Freunde auf ewig oder doch mehr?

Von BlackCat-XIII

Inhaltsverzeichnis

Prolog: 2
Kapitel 1: Nachrichten 5
Kapitel 2: Flug nach Russland 10
Kapitel 3: Begrüßung auf Russisch 15
Kapitel 4: Nur ein Trainingsspiel 22
Kapitel 5: Der Wohltätigkeitsabend 31
Kapitel 6: Kann das ein Freundschaftsspiel werden? 38
Kapitel 7: Ein faires Spiel 45
Kapitel 8: Spielende mit Gewinnern und Verlierern 50
Kapitel 9: Abschied auf Russisch 57

Prolog:

Wenn meine Seele grau ist nichts macht mehr Sinn
ich bin ganz oben und ich weiß nicht mehr wohin ich gehen soll
wo viele Schatten sind da ist auch Licht
ich laufe zu dir ich vergess dich nicht
Und du kennst mich und mein wahres Gesicht

Du erinnerst mich an Liebe ich kann sehen wer du wirklich bist
Du erinnerst mich daran wie es sein kann

Wozu der ganze Kampf um Macht und Geld
was soll ich sammeln hier auf dieser Welt
wenn ich doch gehen muss wenn mein Tag gekommen ist
wenn meine innere Stimme zu mir spricht
ich bin taub und hör sie nicht dann schau mich an und halte mich

Erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann
erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann

Da ist ein Weg so weit und endet in Unendlichkeit
da ist ein Fluss lang und schön ich kann das Ende nicht sehn
ich kann das Ende nicht sehen

Du erinnerst mich an Liebe ich kann sehen wer du wirklich bist
du erinnerst mich daran so wie es sein kann
erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann

Wenn meine Seele grau ist nichts macht mehr Sinn
ich bin ganz oben und ich weiß nicht mehr wohin ich gehen soll
wenn mein Tag gekommen ist.

An einem schönen warmen Sommerabend, in der nähe von Tokio auf einem Fußballfeld. Die Sonne war gerade im Begriff unterzugehen. Wo noch 2 Kinder auf diesem Fußballplatz spielten.
„Los schieß Tsuki.“ Rief der Junge der etwa 12 Jahre war und im Tor stand. Der Junge hatte etwas längeres Haar und ein Käpi auf. Das Mädchen was ihm gegenüber stand war etwa 11 Jahre alt und hatte schwarze Haare die sie zu einem kleinen Zopf zusammen gebunden hatte. Tsuki lief nun auf einen Fußball zu der einen Meter vor ihr auf dem Boden lag. Sie schoss den Ball mit voller Kraft und der flog in die obere Ecke des Tores. Der Junge sprang in die richtige Richtung. Er konnte den Ball auch noch gerade erwischen. Er fischte den Ball sicher aus der Luft und er landete wieder auf dem Boden neben dem Pfosten.

„Du wirst immer besser Tsuki.“
„Du aber auch Wakashimazu.“ Und die beiden grinsten sich an. Dann wurde es dunkel um sie herum und ein junger Mann wachte aus dem Traum auf den er gerade gehabt hatte. Seine Haare waren schon etwas länger geworden seit damals. Er setzte sich auf und sah sich etwas im Zimmer um. Sein Blick blieb beim Fenster hängen und er schaute zu einem strahlenden Vollmond hoch der das ganze Gelände draußen hell beleuchtete. Es ging dann zum Fenster und sah eine weil hoch zum Mond und den Sternen die heute Nacht zu leuchten schienen. Er seufzte als er so mit seinem Blick weiter nach draußen sah.
„Dann war das also nur ein Traum. Was wohl aus ihr geworden ist?“ dachte er und blieb noch einwenig am Fenster stehen. Er schaute noch eine ganze weile den Bäumen zu wie sie sich im Wind leicht hin und her bewegten. Als dann einer seiner Teamkameraden aufwachte und ihn leicht verschlafen an sah und dann meinte.
„Was ist den los Wakashimazu warum schläfst du den nicht?“ Der angesprochene erschrak kurz da er nicht gerechnet hatte dass einer seiner Zimmerpartner wach werden würde.
„Ach es ist nichts. Ich konnte nur nicht schlafen.“ Meinte der Junge der nun zu seinem Freund schaute. Er setzte sich dann wieder auf sein bett und sein Kamerad schlief auch wieder ein.
Er sah im noch etwas zu und legt sich dann auch wieder schlafen. Am nächsten morgen müsste er besser ausgeschlafen sein. Da das Training nicht gerade einfach war. Aber nach einer Weile schlief aber auch er ein.

Wenn meine Seele grau ist nichts macht mehr Sinn
ich bin ganz oben und ich weiß nicht mehr wohin ich gehen soll
wo viele Schatten sind da ist auch Licht
ich laufe zu dir ich vergess dich nicht
Und du kennst mich und mein wahres Gesicht

Du erinnerst mich an Liebe ich kann sehen wer du wirklich bist
Du erinnerst mich daran wie es sein kann

Wozu der ganze Kampf um Macht und Geld
was soll ich sammeln hier auf dieser Welt
wenn ich doch gehen muss wenn mein Tag gekommen ist
wenn meine innere Stimme zu mir spricht
ich bin taub und hör sie nicht dann schau mich an und halte mich

Erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann
erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann

Da ist ein Weg so weit und endet in Unendlichkeit
da ist ein Fluss lang und schön ich kann das Ende nicht sehn
ich kann das Ende nicht sehen

Du erinnerst mich an Liebe ich kann sehen wer du wirklich bist
du erinnerst mich daran so wie es sein kann

erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann

Wenn meine Seele grau ist nichts macht mehr Sinn
ich bin ganz oben und ich weiß nicht mehr wohin ich gehen soll
wenn mein Tag gekommen ist.

So Leute das ist nun der Prolog zu meiner neuen Geschichte hoffe ihr shcreibt mir einpaar Komis damit ich weiß ob es sich lohnt weiter zu schreiben.
Würde mich echt freuen ^^
Eure Tsuki ^^

Kapitel 1: Nachrichten

Wenn meine Seele grau ist nichts macht mehr Sinn
ich bin ganz oben und ich weiß nicht mehr wohin ich gehen soll
wo viele Schatten sind da ist auch Licht
ich laufe zu dir ich vergess dich nicht
Und du kennst mich und mein wahres Gesicht

Du erinnerst mich an Liebe ich kann sehen wer du wirklich bist
Du erinnerst mich daran wie es sein kann

Wozu der ganze Kampf um Macht und Geld
was soll ich sammeln hier auf dieser Welt
wenn ich doch gehen muss wenn mein Tag gekommen ist
wenn meine innere Stimme zu mir spricht
ich bin taub und hör sie nicht dann schau mich an und halte mich

Erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann
erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann

Da ist ein Weg so weit und endet in Unendlichkeit
da ist ein Fluss lang und schön ich kann das Ende nicht sehn
ich kann das Ende nicht sehen

Du erinnerst mich an Liebe ich kann sehen wer du wirklich bist
du erinnerst mich daran so wie es sein kann
erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann

Wenn meine Seele grau ist nichts macht mehr Sinn
ich bin ganz oben und ich weiß nicht mehr wohin ich gehen soll
wenn mein Tag gekommen ist.

„Los noch mal einen Sprint Jungs.“ Rief Mr. Mikami ihnen zu. Die Jungs taten wie ihnen gesagt wurde. Sie machten noch mal einen Sprint über das Trainingsgelände. Während die Jungs noch trainierten kam der Co-Trainer zu Mr. Mikami mit einem Brief in der Hand.
„Die Mannschaft ist mit dem Termin einverstanden und wir würden in 2 Wochen nach Russland fliegen um dort das Freundschaftsspiel stattfinden zu lassen.“ Sagte dieser zum Trainer der Japanischen Mannschaft.
„Gut und wann wird das Spiel stattfinden?“ Meinte dieser dann als er zu seinem Co-Trainer sah.
„Eine Woche nach dem wir in Russland angekommen sind wird das Spiel beginnen damit sich die Spieler noch einwenig ausruhen können vom Flug und sich an die

Temperaturen dort gewöhnen können.“ Antwortete dieser. Mr. Mikami nickte nur und konzentrierte sich dann wieder auf das Training der Mannschaft. Als die Sportler mit dem Aufwärmen fertig waren rief Mr. Mikami sie zu sich.
„Was gibt es den Mr. Mikami?“ Fragte Misaki als sie bei ihm waren.
„Wir haben nun eine Antwort von der Russischen Mannschaft bekommen.“ Erklärte Mr. Mikami.
„Und sind sie mit einem Freundschaftsspiel einverstanden?“ Platzte es nun aus Taki.
„Ja sind sie. Wir werden nach Russland fliegen und dort spielen. Aber das Spiel wird erst in 3 Wochen stattfinden. Wir fliegen also eine Woche vorher hin. Damit ihr euch schon mal einwenig gewöhnen könnt und auch noch mal einwenig dem Training zu sehen könnt was diese Mannschaft absolviert.“ Damit war für die Mannschaft soweit alles klar.
„Nun gut dann machen wir mal weiter mit dem Training. Wir machen jetzt ein Trainingsspiel ihr wisst ja wo ihr hingehört also teil euch schon mal auf“ meinte der Co-Trainer und gab danach 2 Arten von T-Shirts aus. Wakabayashi und Wakashimazu gingen auf ihre Positionen. Genauso wie die anderen. Mr. Mikami gab das Signal zum Anfangen.
Die Mädchen die als Betreuerinnen nun arbeiteten sahen den Jungs zu. Die erste Spielzeit verlief sehr abwechslungsreich. Aber wurden doch keine Tore geschossen da die beiden Torhüter ihre Aufgabe beide sehr gut machten. Während der Pause Quatschten die Jungs noch einwenig über das Team gegen die sie antreten durften.
Sie hatten schon vor 1 Jahr das Team nach einem Freundschaftsspiel gefragt, doch hatten sie damals abgesagt. Das Team hatten sie noch nie gesehen da es nicht besonders in der Öffentlichkeit stand. Jedoch wussten sie dass es aber sehr stark war da sie sich die Spielergebnisse von der Mannschaft angesehen hatten. Das Team hatte sich das ganze Jahr über kein einziges Gegentor eingehandelt. Hatten sie jedoch Haushoch Tore geschossen.
Das höchste was sie geschafft hatten war ein Ergebnis von 12:0.
Das hatte die Jungs sehr erstaunt da so was etwas sehr seltenes war im Fußball.
Sie hatten versuchte etwas über das Team heraus zu finden, doch kamen sie an überhaupt keine Daten nur das das Team von einer Organisation finanziert wurde die das Training so wie auch die Unterbringung der Spieler verantwortlich war. Die Einzelnen Starspieler hatten aber auch ihre Spitznamen unter denen sie bekannt waren.
Der Captain wurde zum Beispiel Wolka genannt das russische Wort für Wolf, aber auch noch einige Weitere Namen gab es für die Spieler.
„Ich bin echt gespannt wie gut das Team wirklich ist. Wenn sie sogar gegen Deutschland mit 4:0 gewonnen haben.“
„Stimmt, Tsubasa hat recht wenn sie Deutschland schon so besiegt haben dann ist es bestimmt nicht leicht für uns.“ Stimmt Misaki seinem Partner zu.
„Ach mit euch beiden können wir doch nicht verlieren. Das goldene Duo ist unbesiegbar.“ Mischte sich nun Ishizaki ein.
„Du brauchst dich ja nur auf die Verteidigung konzentrieren. Du musst ja nicht die Tore schießen das müssen wir Stürmer machen.“ Gab Hyuga nun von sich. Die anderen saßen am Boden und hörten zu.
„Aber wir haben auch einpaar super Torwarte. Da brauchen wir uns doch keine Sorgen machen.“ Kam es nun von den Tachibana Brüdern. Wakabayashi und Wakashimazu sahen sich darauf hin an.
„Aber wer wird wohl im Tor stehen? Das ist eine gute Frage.“ Sagte Sawada und sah

dann zu den beiden.
„Ach macht euch doch noch nicht so einen Kopf, das wird schon alles klappen.“ Mischte sich nun der Captain ein.
„Immer der Optimist nicht wahr Tsubasa?“ kicherte Ishizaki und auch die anderen mussten nun lachen. Danach war die Pause vorbei und die 2te Halbzeit begann. Wie auch beim letzten mal machten die Torhüter ihre Aufgabe sehr gut. Am Ende stand es 0:0.
„Das ist doch ein faires Ergebnis.“ Meinte Misaki als er neben Tsubasa vom Feld ging. Tsubasa stimmte seinem Teampartner mit einem nicken zu.
Das Training verlief einigermaßen gut. Eigentlich so wie immer. Am Abend hatten die Spieler einwenig Zeit für sich und nutzten dies auch. Einige trainierten noch mit einpaar anderen zusammen. Andere wiederum ruhten sich aus oder hatte sich ein Buch zum lesen genommen. Die Betreuerinnen hatten sich zusammengesetzt und grübelten über verschiedenen Berichten. Sie hatten sich darum gekümmert dass die Jungs die Infos über ihre gegnerischen Teams immer hatten. So konnten sie sich drauf vorbereiten. Die Mädchen saßen jetzt bald geschlagene 2 Stunden schon über den Berichten doch waren sie ziemlich deprimiert da sie einfach keine Infos heraus filtern konnten die für die Jungs wichtig wären. Das Team wurde gut geheim gehalten.
„Wie sollen wir bitte hier Infos herausfinden?“ jammerte Yukarie und legt den Kopf in die Hände. Die anderen sahen sie an.
„Sie hat Recht Fane. Hier können wir nichts über die raus finden außer das sie gut in der Verteidigung und auch im Sturm sind. Aber das haben wir schon von Anfang an gewusst. Wir habe ja nicht mal ein Video zu einem ihrer Spiele auftreiben können.“ Stimmt nun auch Yoshiko ein. Sanae musste ihnen Recht geben, so hatte es überhaupt keinen Sinn weiter zu machen. Es gab nicht einmal Photos von den Spielern. Diese hätte man ja noch vom Körperbau analysieren können. Die Freundinnen sahen sich an und seufzten. So was war ihnen noch nie untergekommen. Ein Team das man nicht analysieren konnte.
„Ich leg mich hin. Es ist schon dunkel und ich bin müde.“ Meinte Yumi und stand auf, die anderen waren der selben Meinung und folgten ihr. Auf dem Flur zu ihren Zimmern trafen sie Izawa, Taki und Misugi in ein Gespräch verwickelt.
„Hallo Jungs, na? Noch etwas an der Taktik besprechen?“ Spaßte Fane als sie näher kamen. Die Mädchen lachten darüber und auch die Jungs etwas.
„Und? Habt ihr was für uns?“ Fragte Izawa dann.
„Nein. Tut uns leid diesmal nicht .“ Gab Yukarie als Antwort. Die Freunde quatschten nur kurz und gingen dann alle auf ihre Zimmer. Fane, Yukarie und Yumi teilten sich ein Zimmer. Genauso wie Yoshiko und die anderen Betreuerinnen.
Der Abend verlief sonst noch sehr ruhig einige Jungen waren schon schlafen gegangen und andere saßen noch mit etwas Licht in ihren Zimmern und gingen ihren Interessen nach. Sawada, Hyuga und Wakashimazu saßen noch wach in ihrem Zimmer.
„Das gefällt mir nicht das wir so wenig über dieses Team wissen.“ Meinte Hyuga und seine Zimmergenossen sahen ihn an.
„Dir also auch nicht. Dann bin ich nicht der einzige dem das so geht.“ Erwähnte Sawada und auch der Torwart nickte nur.
„Na gut jetzt können wir auch nichts dran ändern. Wir haben um das Spiel gebeten und nun können wir nicht zurück.“ Meinte Wakashimazu. Sawada legte sich auf sein bett und starte an die Decke. Hyuga hatte sich in einen Sessel am Fenster gesetzt und schaute hinaus ins dunkel. Wakashimazu legte sich nun auch auf sein bett und schloss die Augen. Er dachte darüber nach was sie machen könnten. Während alle drei ihren

Gedanken nach hingen hörte man nur leise den Wind der draußen etwas am Fenster rüttelte. Nach einiger Zeit machte Huyga das Licht aus und ging schlafen.

Wieder in einem lauen Sommerabend in Tokio. Wo wieder die 2 Kinder waren. Die beiden waren diesmal aber nicht mit Fußball beschäftigt sondern saßen neben einander auf einer Mauer.
„Also wirst du wirklich gehen?“ Fragte Ken.
„Ja ich wurde endlich adoptiert nur wohnt meine neue Familie in Europa. Um genauer zu sein in Russland.“ Sagte die junge Japanerin und sah auf den Boden. Schweigen lag zwischen ihnen. Erst nach einigen Minuten sprach der kleine Junge wieder.
„Also werde ich dich nie wieder sehen?“
„Wahrscheinlich nicht, aber ich werde weiterhin Fußball spielen. Vielleicht sehen wir uns ja mal wieder.“ Versuchte Tsuki es einfacher zu machen. Doch ging es einfach nicht. Der Fußball der vor ihren Füßen lag, lag ruhig vor ihnen. Ken stand nun auf und spielte mit dem etwas. Er hob den Ball kurz mit der Fußspitze an und fing ihn auf. Das Mädchen was immer noch auf er Mauer saß sah ihn an und musste nun endlich wieder lächeln.
„Hier den schenk ich dir“ und hielt ihr den Ball hin.
„Danke. Ich werde ihn immer in ehren halten.“ Sagte sie lachend.
„Wir bleiben Freunde egal was passiert.“ Erwiderte er und Tsuki nickte ihrem Freund zu. Danach wurde mal wieder alles dunkel um sie und wie beim letzten mal wachte Wakashimazu aus dem Traum auf. Er sah sich nun um.
„Warum träume ich in letzter zeit immer wieder von ihr?“ Dachte er sich und ging zum Fenster. Der Wind hatte sich etwas beruhigt und der Mond war nun wieder zum vorschein gekommen. Dieser lies nun das Trainingsgelände etwas unwirklich erscheinen. Er setzte sich in den Sessel in den zuvor noch Hyuga saß und schaute noch eine ganze weile aus dem Fenster. Dabei bemerkte er leicht wie Hyuga wach wurde und ihn beobachtete doch sah er ihn nicht an.
„Was beschäftigt dich den so dass du nicht schlafen kannst?“ Fragte er dann und stand auf. Er setzte sich gegenüber von ihm aber ließ er das Licht aus. So konnte Sawada weiter schlafen.
„Es ist nichts.“ Meinte er nur und schaute weiterhin aus dem Fenster.
„Aber trotzdem so nichtig das es dich wach macht?“ Fragte er weiter mit einem Grinsen.
„Ach es ist wirklich nichts was wichtig ist.“ Meinte er dann und sah seinen Freund und alten Captain an.
„Na gut kann mir auch egal sein. So lange du dich nicht ablenken lässt.“ Ken musste schmunzeln.
„Keine Sorge. So was passiert schon nicht.“
„Na gut , wir sollten jetzt aber besser schlafen.“ Meinte er und stand auf. Ken nickte und folgte dem Beispiel seines Freundes. Die beiden schliefen bald auch ein.

Wenn meine Seele grau ist nichts macht mehr Sinn
ich bin ganz oben und ich weiß nicht mehr wohin ich gehen soll
wo viele Schatten sind da ist auch Licht
ich laufe zu dir ich vergess dich nicht
Und du kennst mich und mein wahres Gesicht

Du erinnerst mich an Liebe ich kann sehen wer du wirklich bist

Du erinnerst mich daran wie es sein kann

Wozu der ganze Kampf um Macht und Geld
was soll ich sammeln hier auf dieser Welt
wenn ich doch gehen muss wenn mein Tag gekommen ist
wenn meine innere Stimme zu mir spricht
ich bin taub und hör sie nicht dann schau mich an und halte mich

Erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann
erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann

Da ist ein Weg so weit und endet in Unendlichkeit
da ist ein Fluss lang und schön ich kann das Ende nicht sehn
ich kann das Ende nicht sehen

Du erinnerst mich an Liebe ich kann sehen wer du wirklich bist
du erinnerst mich daran so wie es sein kann
erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann

Wenn meine Seele grau ist nichts macht mehr Sinn
ich bin ganz oben und ich weiß nicht mehr wohin ich gehen soll
wenn mein Tag gekommen ist.

Kapitel 2: Flug nach Russland

Wenn meine Seele grau ist nichts macht mehr Sinn
ich bin ganz oben und ich weiß nicht mehr wohin ich gehen soll
wo viele Schatten sind da ist auch Licht
ich laufe zu dir ich vergess dich nicht
Und du kennst mich und mein wahres Gesicht

Du erinnerst mich an Liebe ich kann sehen wer du wirklich bist
Du erinnerst mich daran wie es sein kann

Wozu der ganze Kampf um Macht und Geld
was soll ich sammeln hier auf dieser Welt
wenn ich doch gehen muss wenn mein Tag gekommen ist
wenn meine innere Stimme zu mir spricht
ich bin taub und hör sie nicht dann schau mich an und halte mich

Erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann
erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann

Da ist ein Weg so weit und endet in Unendlichkeit
da ist ein Fluss lang und schön ich kann das Ende nicht sehn
ich kann das Ende nicht sehen

Du erinnerst mich an Liebe ich kann sehen wer du wirklich bist
du erinnerst mich daran so wie es sein kann
erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann

Wenn meine Seele grau ist nichts macht mehr Sinn
ich bin ganz oben und ich weiß nicht mehr wohin ich gehen soll
wenn mein Tag gekommen ist.

Die Woche verging wie im Fluge. Beim Training wurden die Jungs immer besser. Es war nun bereits Mitte der 2 Woche und nur noch 2 Tage bis sie nach Russland flogen. Die Jungs waren wie immer am trainieren. Die Mädchen hatten sich heute frei genommen da sie gemeint hatten sie müssten noch was Wichtiges erledigen. Shingo spielte mal wieder mit dem Ball um sein Dribbling zu verbessern. Die andern machten ihr eigenes Training. Misaki und Tsubasa übten einige Torschüsse auf ein leer stehendes Tor. Manche waren nicht zu sehen auf dem Trainingsplatz da sie einwenig laufen waren. Jito und die Tachibana Brüder waren mit ihrer neusten Technik beschäftigt. Mr. Mikami war oben in seinem Büro und ging einige Unterlagen durch. Daher war nur der Co-Trainer unten und beobachtete die Spieler die da waren. Hyuga, Wakashimazu und Sawada waren einwenig laufen. Die drei waren im Wald unterwegs. Wakashimazu hatte die letzten Nächte immer wieder solche Träume gehabt doch

hatte er seinem Freunden nichts davon erzählt. Kojiro hatte auch nichts bemerkt daher fragte er auch nicht nach. Die drei machten eine kleine Pause an einem Baumstumpf.
„Ich bin mal echt gespannt auf die Mannschaft. Ihr auch?“ Fragte Takeshi nun als sie diese Pause einlegten.
„Klar. Besonders weil sie Schneider geschlagen haben.“
„Du solltest besser besorgt sein weil das um einiges schwerer sein sollte.“ Meinte Sawada darauf und sah seinen Teamkameraden an.
„Ach das wird schon ich bin seit damals auch schon besser geworden.“
„Nun ja Die werden sich aber auch verbessert haben seit damals.“ Mischte sich nun Wakashimazu ein. Sawada stimmte seinem Freund mit einem Nicken zu.
„Na gut genug geredet machen wir weiter.“
„Klar Hyuga.“ Freute sich Sawada und die drei Freunde machten mit dem Trainingslauf weiter.
Der Tag war schnell rum und die Jungs fanden sich nach und nach auch wieder auf dem Trainingsplatz oder auf ihren Zimmern ein. Am Abend war noch mal eine Konferenz geplant. Da Mr. Mikami noch mal mit allen reden wollte. Aber nicht nur die Jungen sondern auch die Mädchen tauchten wieder im Camp auf. Sanae hatte eine Tasche mitgebracht den sie ziemlich festhielt. Die Jungs saßen bereits im Konferenzzimmer des Camps mit Mr. Mikami und dem Co-Trainer. Die Betreuerinnen traten mit der Tasche ein und sahen die Jungs erleichter und auch erfreut an.
„Warum freut ihr euch den so?“ Fragte Soda und sah die Mädchen an. Die Betreuerinnen sahen sich abwechselnd an und Kumi meinte dann.
„Wir waren heute den Tag unterwegs um Infos über das Team zu bekommen und haben dafür alle Fernsehstudios abgelaufen.“ Mr. Mikami und auch die Jungs verstanden nun warum die Mädchen heute den ganzen Tag weg waren.
„Und was habt ihr?“ Fragte Tsubasa. Auf die Frage hin holte Yukarie zwei Kassetten aus der Tasche die Sanae immer noch hielt.
„Wir konnten einpaar Filmaufnahmen vom Spiel Deutschland gegen Russland und dem Spiel Argentinien gegen Russland besorgen. Nur konnten wir sie uns noch nicht anschauen.“ Erzählte Yukarie weiter. Damit legte Sanae eine der Kassetten ein und schaltete den Videorecorder an. Der Film fing gleich an und die Jungs konnten den Rasen vom Spielfeld sehen wo Schneider und Kaltz zum Sturm einleiteten. Schneider bekam gerade den Ball von Kaltz zugespielt und ging bereits in Schussstellung. Doch da erwischte ihn eine Blutgrätsche von einem jungen Mann mit hellbraunen Haaren und der Rückennummer 9. Schneider war darauf nicht gefasst und verlor den Ball und stützte. Der Stadionsprecher ließ nun seiner Meinung verkünden.
„Oh das war ziemlich hart. Der Schiri lässt aber weiterspielen. Aber Iwan bahnt sich jetzt seinen Weg zum Tor. Er ist jetzt schon fast im Strafraum. Nur Müller die Mauer ist noch vor ihm wird er das schaffen?“ Iwan hatte Schester so wie die Verteidigung abgehängt. Die Nummer 9 bahnte sich den Weg ganz alleine zum Tor und er stand gerade im Strafraum. Er ging nun in Schussstellung. Müller wartete kurz ab und Iwan schoss. Der Torwart sprang nach rechts und der Ball machte einen Bogen nach rechts weiter. Müller streckte sich und wäre eigentlich ran gekommen. Doch der Ball kam kurz davor auf den Boden und flog nun in die linke Ecke aber immer noch mit derselben Geschwindigkeit. Müller konnte nichts machen. Man hörte vom Schiedsrichter das Pfeifen was zeigte dass das Spiel zu Ende war. Kurz darauf war das Video zu Ende. Sanae stellte das Video aus und drehte sich zu den Jungs.
„Ich habe mit dem Mann geredet der das aufgenommen hat. Er hat mir erzählt dass

die Mannschaft ihren Captain und deren Partner nicht spielen gelassen hat. Er hatte aber auch die beiden nicht auf der Bank sitzen gesehen.“ Ein paar Jungs sahen sie mit etwas gemischten Gefühlen an.
„Also haben sie nicht ein Mal ihre beste Aufstellung gehabt?“ Fragte nun Misugi. Kurumi nickte. Sie legte dann das zweite Video rein und schaltete es an. Tsubasa und Misaki sahen sich kurz an und dann wieder zum Bildschirm. Das Video fing gerade an. Es war das Spiel zwischen Argentinien und Russland gezeigt und die Jungs dachten erst dass sie nicht richtig sahen. Doch der Spieler mit der Nummer 11 war ein Mädchen. Sanae hielt kurz das Video an. Das Bild blieb bei den Mädchen stehen.
„Das ist die Partnerin des Captain, Anastasia Krylow.“ Meinte Kurumi.
„Sie hat nur in dem Spiel mitgemischt. Die Spiele danach hat sie genauso wie der Captain auf der Bank verbracht. Argentinien haben sie mit 4:0 an die Wand gespielt. Sie ist zwar nicht besonders stark aber sie hat eine gute Ausdauer und auch das gleiche Talent wie Misaki.“ Erklärte Sanae. Die Jungs sahen sie an.
„Dann ist ihre Captain vermutlich genauso gut wie Tsubasa vielleicht?“ Kurumi hob die Schultern.
„Keine Ahnung. Wir wissen es nicht es wäre aber möglich Ishizaki.“ Sanae schaltete das Video wieder an und sie sahen sich das Spiel an.
„Anastasia ist aber bereits nach der Halbzeit ausgewechselt wurde. Keine Ahnung warum.“ Erzählte Yayoi nach dem die erste Halbzeit fast um war. Misugi dachte darüber nach aber ließ es erstmal. Nach dem das Video zu Ende war entließ Mr. Mikami sie und die Jungs gingen auf ihre Zimmer. Ebenso wie die Mädchen.

Tsubasa und Misaki saßen in ihren Betten und erzählte darüber, was sie nun erfahren hatte.
„Das ist seltsam dass der Captain nicht ein einziges Mal bei den Spielen mit Macht, aber trotzdem wir werden uns nicht einschüchtern lassen.“ Misaki nickte. Die Jungs gingen nach und nach auch schlafen. Kojiro und Ken hatten sich auf ihre Betten gesetzt und waren ziemlich ruhig.
„Ich bin mal gespannt was uns so erwarten wird in Russland.“ Durch brach Takeshi die Stille. Wakashimazu sah zu ihm und sagte nichts. Er dachte immer noch über den Schuss von der Nummer 9 nach.
„Das wird nicht leicht wenn der den Ball in alle Richtungen schießen kann. Wir dürfen die Nummer 9 nicht zum Schuss kommen lassen.“ Meinte Kojiro und sprach das aus was Ken dachte. Sawada sah etwas aus dem Fenster. Ken legte sich nun auf sein bett und schloss etwas die Augen. Er hörte sich das Gespräch zwischen seinen Freunden an.
„Ich glaube nicht dass der Captain mitspielen wird. Wenn der schon bei den Spielen gegen Deutschland und Argentinien nicht dabei war. Dann wird der bei einem Freundschaftsspiel bestimmt nicht mit machen.“ Hörte er Kojiro. Sawada war da aber nicht derselben Meinung.
„Aber wer weis kann doch auch sein das die Nummer 10 sich auch verletzt hat und deshalb nicht mitgespielt hat.“ Konterte er jetzt. Kojiro sagte nichts sondern dachte über Takeshis Worte nach.
„Aber egal wir werden das spiel gewinnen.“ Meinte er dann. Wakashimazu musste nun etwas grinsen. Sawada bemerkte das und fragte ihn.
„Warum Grinst du den so?“
„Sonst ist doch Tsubasa immer der Optimist der so was sagt.“ Antwortete er ihm und nun verstand auch Takeshi dies und musste etwas lächeln. Kojiro zuckte mit den

Schultern und legte sich auch auf sein Bett. So blieb es ruhig und die drei Freunde gingen bald schlafen. Nun ging auch ein Licht nach dem andern in den Fenstern aus. So schlief auch bald das ganze Lager.
Ken fiel mal wieder in einen der Träume die er bereits seit bald 2 Wochen hatte. Er saß am Pfosten eines Tores und sah sich den Ball vor sich an. Man konnte ihm ansehen dass er trainiert hatte. Ihm lief eine Schweißperle an der Schläfe entlang. Die Sonne war mal wieder im Begriff unter zu gehen. Er schaute sich dann um und dachte an Tsuki die jetzt schon seit 2 Wochen in Russland lebte, bei ihrer neuen Familie. Sie hatten sich zwar abgemacht dass sie sich schrieben doch vermiste er sie schon irgendwie. Sie waren gute Freunde geworden seit dem er sie kennen gelernt hatte. Sie kannten sich erst seit 1½ Jahren aber trotzdem hatten sie sich immer gut verstanden. Besonders weil sie beide sich vorgenommen hatten mal Profispieler zu werden. Das erste Mal als die beiden sich kennen gelernt hatten war auf diesem Fußballplatz. Tsuki hatte einige Schüsse geübt und Ken kam gerade an da er hier immer trainierte. Er war bis auf einpaar Meter schon an sie ran gegangen bevor sie ihn bemerkte. Sie hörte kurz auf und sah zu ihm.
„Mädchen haben normalerweise nicht sehr viel mit Fußball zu tun." Sagte er und sie grinste ihn nur an.
„Ist mir egal. Ich mache nur das was mir gefällt." Konterte sie darauf hin. Ken schüttelte etwas mit dem Kopf.
„Du bist seltsam für ein Mädchen."
„Ach nur weil ich gerne Fußball spiele?" Meinte sie darauf hin und sah ihn weiterhin an. Sie bemerkte nun den Fußball den er bei sich hatte.
„Wollen wir Fußball spiele?" Fragte sie darauf. Ken überlegte kurz sagte dann aber zu.
„Gerne." Damit stellte er sich ins Tor. Tsuki hingegen holte sich einen von ihren Bällen mit denen sie eben noch trainiert hatte. Sie ging in Position und lief auf den Ball zu und schoss. Der Ball flog in die linke untere Ecke und Ken sprang in die Richtung. Er fing den Ball und landete mit dem Ball auf dem Boden. Tsuki ging zu ihm hin und reichte ihm die Hand.
„Du bist gut wie heißt du?"
Mein Name ist Ken Wakashimazu und wie heißt du?"
„Ich bin Hikari Tsuki. Schön dich kennen zu lernen." Meinte sie dann. Die beiden lernten sich immer besser kennen und sie wurden bald Freunde. Sie erzählte ihm einiges über sich und auch über ihre Träume genauso tat das Ken. Die beiden verstanden sich sehr gut. So hörte der Traum auf und Ken wachte auf. Er schaute nur kurz auf seine Uhr und bemerkte dass es bereits 2.15 Uhr war.
„Was ist den nur los? Warum träume ich den in letzter Zeit so oft von ihr?" Fragte er sich leise und machte die Augen wieder zu. So versuchte er wieder mal einzuschlafen. Dies tat er nun schon fast jede Nacht um diese Uhrzeit. Im gelang es auch bald einzuschlafen.

Am nächsten Morgen standen alle früh auf. Das Training war heute einwenig kürzer als sonst da alle am späten Nachmittag ihre Sachen packen sollten. Gegen 8 Uhr fuhren sie zum Flughafen in Tokio von dem sie Richtung Russland flogen. Der Flug würde etwa 12 Stunden dauern daher versuchten die meisten die ersten Stunden zu schlafen. Einpaar andere hatten sich Bücher ins Handgepäck getan und lassen nun etwas. Andere wiederum redeten mit einander und alberten herum. Die meisten Mädchen schliefen die ersten Stunden. Sanae und Yukarie saßen über einigen Blättern und schrieben etwas auf. Als nun die Spieler endlich in Russland angekommen waren

wurden sie von einem ziemlich Kalten Wind empfangen. Die Sonne war hinter dicken Schneewolken versteckt und ließ kaum Licht durch. Der Boden war gefroren und auf ihm lag schon eine dünne Schneeschicht.
„Brrr… ziemlich kalt hier." Meinte Ishizaki
„Das wundert doch auch keinen. Hier beginnt der Winter schon ziemlich früh und das sind so viel ich weiß noch warme Temperaturen für die Jahreszeit." Meinte Yukarie.
Mr. Mikami unterbrach die Plänkelei der beiden.
„Der Bus wartet schon. Ihr seit in einem Hotel untergebracht was ganz in der nähe vom Trainingszentrum ist. Die Russische Mannschaft ist dort untergebracht. Ihr habt heute euern freien Tag also schaut euch in Moskau um oder ruht euch fürs Training morgen aus." Damit gingen alle zum Bus und fuhren zum Hotel.

Wenn meine Seele grau ist nichts macht mehr Sinn
ich bin ganz oben und ich weiß nicht mehr wohin ich gehen soll
wo viele Schatten sind da ist auch Licht
ich laufe zu dir ich vergess dich nicht
Und du kennst mich und mein wahres Gesicht

Du erinnerst mich an Liebe ich kann sehen wer du wirklich bist
Du erinnerst mich daran wie es sein kann

Wozu der ganze Kampf um Macht und Geld
was soll ich sammeln hier auf dieser Welt
wenn ich doch gehen muss wenn mein Tag gekommen ist
wenn meine innere Stimme zu mir spricht
ich bin taub und hör sie nicht dann schau mich an und halte mich

Erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann
erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann

Da ist ein Weg so weit und endet in Unendlichkeit
da ist ein Fluss lang und schön ich kann das Ende nicht sehn
ich kann das Ende nicht sehen

Du erinnerst mich an Liebe ich kann sehen wer du wirklich bist
du erinnerst mich daran so wie es sein kann
erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann

Wenn meine Seele grau ist nichts macht mehr Sinn
ich bin ganz oben und ich weiß nicht mehr wohin ich gehen soll
wenn mein Tag gekommen ist.

Kapitel 3: Begrüßung auf Russisch

Wenn meine Seele grau ist nichts macht mehr Sinn
ich bin ganz oben und ich weiß nicht mehr wohin ich gehen soll
wo viele Schatten sind da ist auch Licht
ich laufe zu dir ich vergess dich nicht
Und du kennst mich und mein wahres Gesicht

Du erinnerst mich an Liebe ich kann sehen wer du wirklich bist
Du erinnerst mich daran wie es sein kann

Wozu der ganze Kampf um Macht und Geld
was soll ich sammeln hier auf dieser Welt
wenn ich doch gehen muss wenn mein Tag gekommen ist
wenn meine innere Stimme zu mir spricht
ich bin taub und hör sie nicht dann schau mich an und halte mich

Erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann
erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann

Da ist ein Weg so weit und endet in Unendlichkeit
da ist ein Fluss lang und schön ich kann das Ende nicht sehn
ich kann das Ende nicht sehen

Du erinnerst mich an Liebe ich kann sehen wer du wirklich bist
du erinnerst mich daran so wie es sein kann
erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann

Wenn meine Seele grau ist nichts macht mehr Sinn
ich bin ganz oben und ich weiß nicht mehr wohin ich gehen soll
wenn mein Tag gekommen ist.

Als die Mannschaft im Hotel ankam gingen erstmal alle auf ihre Zimmer. Jeder besaß ein eigenes abgesehen die Tachibana Brüder die sich eins teilten. Die Zimmer lagen alle auf einer Etage. Nachdem alle ihre Sachen ausgepackt hatten gingen Tsubasa, Misaki, Genzo und Ishizaki nach draußen da sie sich Moskau ansehe wollten. Aber auch die Mädchen waren schon unterwegs um sich die Stadt anzusehen. Nitta, Masao, Kazuo, Sano und Jito tat diese etwas später auch. Die anderen waren entweder in ihren Zimmern geblieben oder trainierten wieder. Tsubasa, Misaki und Co. Waren gerade auf dem Weg zum Roten Platz in Moskau um sich dort die Sehenswürdigkeiten anzusehen. Der Wind war immer noch ziemlich kalt und die Temperaturen waren bereits weiter gesunken. Es fing nun sogar schon an leicht zu schneien.
Die Wolken zogen sich immer mehr und mehr zusammen.
„Oje das Wetter sieht überhaupt nicht schön aus. Ich bin der Meinung wir sollten bald

zurück ins Hotel gehen bevor es noch schlechter wird.“ Meinte Misaki und die andern waren seiner Meinung. Damit beendeten die vier ihren Spaziergang und gingen langsam zum Hotel zurück.
Erst jetzt bemerkten sie dass sie doch ziemlich weit gegangen waren. Das war ihnen beim Weg hier her gar nicht so aufgefallen. Aber jetzt wo das Wetter von Minute zu Minute schlechter wurde schien der Weg immer weiter ihnen vorzukommen. Sie kamen nun endlich zur Straße in der ihr Hotel war. Sie mussten nur noch um eine Ecke gehen. Ishizaki konnte es kaum noch erwarten ins warme Hotel zu kommen und lief schon etwas voraus. Er verschwand bereits um die ecke und die Freunde folgten ihm im schnellen Schritt. Doch hörten sie auf einmal ein rumpeln. Als sie um die Ecke bogen sahen sie auch schon die Bescherung. Ishizaki war mit einem Mädchen zusammen gestoßen als er so schnell um die Ecke gelaufen war. Das Mädchen sowie auch Ishizaki saßen auf dem Eiskalten Boden. Dem Mädchen wurde schon von ihren Freundinnen aufgeholfen. Ishizaki sah diese immer noch etwas überrascht an und stand dann selber langsam auf.
„Oh...Entschuldigung...Ach verdammt die verstehen mich ja nicht. Excuse. I am sorry this.“ Erklärte Ishizaki dann. Seine Freunde standen hinter ihm und betrachteten die ganze Sache. Das Mädchen was er umgerempelt hatte sah ihn leicht böse an. Doch antwortet ihre Freundin für sie. Ein russisches Mädchen mit blauen Haaren und Rubin roten Augen.
„Alles ok. Es ist ja nichts Schlimmes passiert. Du solltest aber besser aufpassen.“ Meinte diese dann im perfekten Japanisch. Die Jungs sahen sie nur verdutz an.
„Du kannst ja Japanisch.“ Sagte Miskai leicht zu sich gewendet.
„Ich habe eine Japanische Freundin die es mir beigebracht hat.“ Antwortet sie nur darauf und sah zu ihrer Freundin die immer noch ziemlich sauer auf Ishizaki schien.
„Ich hoffe deine Freundin ist mir nicht zu sehr böse dass ich sie umgerannt habe. Es tut mir wirklich leid.“ Versuchte Ishizaki sich zu entschuldigen.
„Schon ok die beruhigt sich schon wieder aber wir müssen jetzt weiter. Also pass einfach besser auf wenn du es das nächste mal eilig hast.“ Meinte sie nur und lachte.
Die Jungs verabschiedeten sich damit von den Mädchen. Jedoch fragte Misaki das Mädchen vorher noch nach ihrem Namen.
„Ich heiße Yana Koshin.“ Meinte sie nur noch und ging auch schon mit ihren Freundinnen weiter und verschwand zwischen den Schneeflocken die nun immer dichter wurden und auch der Wind hatte weiter zugelegt. Die Jungs waren zum Glück nicht mehr weit vom Hotel entfernt und kamen bald dort an. Jedoch hatten sie alle ausnahmslos eine weiße Haube aus Schnee auf. Nachdem sie sich in der Halle erstmal den Schnee von den Klamotten geklopft hatten gingen sie zu ihren Zimmern hoch um sich auf zuwärmen. Aber auch die Andern Jungs waren bereits wieder auf ihre Zimmer zurückgekehrt da es zum trainieren draußen einfach zu kalt war und auch der Wind von Minute zu Minute zunahm. Die meisten gingen daher bereits früh ins Bett und hofften dass das Wetter sich bis Morgen wieder beruhigen würde. Doch waren nicht alle so früh ins Bett gegangen. Kojiro stand noch wach am Fenster und beobachtete die dunklen Wolken die Vor seinem Fenster vorbei zogen. Man konnte den Wind von draußen hören wie er an den Fenstern und am Dach des Hotels zerrte und rüttelte. Es klopfte an seiner Tür und er öffnete diese. Vor ihm stand Sawada und Ken die genauso wach schienen wie er.
„Ich hatte noch Licht bei dir gesehen. Da dachte ich wenn wir alle nicht schlafen können könnten wir uns noch etwas unterhalten.“ Meinte Sawada und Kojiro nickte. Er hatte so gesehen eh noch keine Lust gehabt schon schlafen zu gehen und alleine in

seinem Zimmer zu sitzen schon gar nicht. Da kam ihm die Idee von Takeshi gerade recht er bad seine Freunde rein zu kommen und diese setzten sich auf die 2 Sessel di im Zimmer standen. Kojiro nahm auf seinem Bett platz.
„Ich weiß schon warum ich Japan jetzt schon vermisse." Meinte Takeshi etwas in Gedanken.
Wakashimazu musste lächeln.
„Nun ja es ist eben nicht überall so warm wie in Japan."
„Schon klar aber warum muss es jetzt wo wir hier sind so stürmisch und kalt noch sein?" Erwiderte Sawada und Ken zuckte mit den Schultern. Kojiro hörte den beiden bei ihrem Gespräch zu er hielt sich jedoch daraus. Die Freunde saßen noch eine ganze weil so beisammen und unterhielten sich etwas. Jedoch mussten sie am nächsten morgen wieder früh raus und daher gingen Ken und Takeshi bald auch wieder auf ihre Zimmer zurück. Als Ken in sein Zimmer kam schloss er die Tür nach sich ab und legte sich etwas auf sein Bett. Er dachte darüber nach was sie wohl hier noch alles erfahren könnten über die Mannschaft. Aber warum die Mannschaft so geheim gehalten würde wollte er auch einfach zu gerne wissen. Aber hoffte er auch darauf irgendwas über Tsuki in Erfahrung zu bringen seit dem sie nach Russland gegangen war hatte er nie wieder was von ihr gehört. Aber auch so hat er nicht über ihre Fußballkarriere erfahren können. Dies hatte ihn gewundert da sie doch sich versprochen hatten Profispieler zu werden irgendwann mal für Japan. Er hatte es nun geschafft seit er in der Mannschaft auf genommen wurden war. Doch war von Tsuki nie ein Zeichen zu sehen gewesen noch irgendeine Andeutung. Er fragte sich wirklich ob sie ihre Fußballkarriere überhaupt jemals angefangen hat. Er war immer wieder im Internet auf der Suche gewesen nach Artikeln aus Russland über sie. Doch hat er nie was finden können. Er machte sich irgendwie eh sorgen über ihren verbleib seit damals. Er stieg langsam aus seinem Bett und setzte sich mit dem Sessel noch eine weile ans Fenster. Der wind war immer noch so stark wie vorher. Doch konnte er auf einmal was hören was zwar schwer vom eigentlich Wind aus zumachen war doch konnte er deutlich Wolfsgeheul hören.
„Gibt es hier Wölfe in den Wäldern?" Fragte er sich in Gedanken und sah nach draußen um irgendwas sehen zu können doch war dort nichts zusehen. Wie den auch der Schneesturm war so doll das man nicht mal den Waldanfang sehen konnte der nur wenige Meter von der Hotelanlage entfernt lag. Ihm wurde dieses Land immer ungemütlicher je länger er nach draußen sah. Er machte bald dann auch das Licht aus und versuchte etwas zu schlafen.

Am nächsten Morgen hatte sich das Wetter wieder etwas beruhigt doch lag nun Meterweise hoher Schnee draußen und machte das Training draußen nicht gerade einfacher. Die Jungs liefen draußen einige Runden zum Warmwerden danach sollten sie drinnen im Trainingsraum des Hotels weiter trainieren. Während sie draußen ihre Runden liefen bemerkten sie nicht wie sie von 2 Gestallten beobachtet wurden die in schwarze Mäntel gehüllt waren die sie vor der Kälte schützte. Doch hatten sie damit noch nie ein Problem gehabt da sie ja auch von hier stammten. Es waren 2 junge Männer und auch etwa im gleichen alter wie die Japanischen Freunde. Einer der Junge hatte etwas längeres rotes Haare was er zu einem Zopf gebunden hatte. Der andere Junge Mann hatte etwas kürzer als schulterlanges und graues Haar. Die beiden unterhielten sich auf Russisch. Doch verschwanden sie bald auch wieder bevor jemand sie bemerken konnte. Nachdem der Lauf beendet war machten sie drinnen weiter.
„Brr…ich glaube ich bin ein Eiszapfen wie kann man bitte schön da draußen spielen

geschweige den hier leben können bei dieser Kälte.“ Bibberte Ishizaki vor sich her als er mit seinen Freunden rein ging. Die meisten sagten nichts da sie beschäftigt waren sich warm zu halten mit Bewegung und nicht mit reden wie Ishizaki. Das Training war bereits nach 2 Stunden beendet da die Mannschaft ins Trainingszentrum der Russischen Mannschaft eingeladen war. Die Jungs zogen sich nach dem Training um und gingen dann dort hin. Es war wirklich nur einpaar Meter von ihrem Hotel entfernt. Das Gebäude sah aber nichts gerade modern aus. Es war ein altes rotes Backsteingebäude von diesen gab es in Moskau reichlich. Wenn man nicht wusste dass hier das Trainingszentrum ist wäre man einfach dran vorbei gegangen ohne dem Gebäude einen Blick zu schenken. Damit gingen die Jungs in das Gebäude doch als sie drinnen waren schien ihnen das Gebäude vollkommen anders. Es war drinnen ziemlich modern eingerichtet man merkte das es noch ziemlich neu war alles. In der Halle in der sie standen war ein Empfang an dem eine junge Frau arbeitet Mr. Mikami redet mit der Frau auch Englisch und sie zeigt ihm mit dem Finge auf einen Flur den er lang gehen sollte. Mr. Mikami winkte die Jungs zu sich und ging mit ihnen dann den Flur entlang. An den Wänden waren einige Bilder von Mannschaften mit Pokalen drauf zu sehen. Sie kamen nun zu einer aus Eiche gehauenen Tür an dieser stand in russischen Buchstaben Trainer dran. Mr. Mikami Klopfte kurz und erhielt gleich darauf eine Antwort.
„Come on.“ Er öffnete die Tür und die Jungs traten in ein großes Büro mit Großen Fenstern die der Tür gegenüberlagen. Zu ihrer linken war ein riesiges Bücherregal in dunklem Holz und ein schwerer alter Schreibtisch. Da hinter saß ein noch ziemlich jung aussehender Mann und unter schrieb noch schnell etwas. Nachdem er dies getan hatte stand er auf und begrüßte Mr. Mikami.
„Guten Tag ich bin Lew Jegorow der Trainer der Russischen Mannschaft. Freut mich dass sie her gekommen sind.“ Sprach der Russe in Japanisch mit ziemlich starkem Akzent.
„Guten Tag. Freut mich ebenfalls das sie uns eingeladen haben ihrer Mannschaft beim Training zu sehen zu dürft.“ Antwortete Mr. Mikami.
„Wenn sie wollen zeige ich ihn gleich mal unser Trainingszentrum dann können sich ihre Spieler auch mal umsehen während wir nachher noch einpaar Sachen besprechen.“ Meinte der Trainer und führte sie wieder raus aus seinem Büro. Er zeigte ihnen den Trainingsplatz der Mannschaft wo im Moment auch bei Schnee Spieler an ihren Schüssen übten. Jedoch waren es alles nur jüngere Spieler die dort waren. Die Jungs beobachteten die Schüsse der Spieler.
„Die sind ziemlich gut für ihr Alter.“ Meinte Genzo nachdem er einen jungen Russen beobachtet hatte.
„Wir haben bereits einige Talente für die nächsten Jahre die wir jetzt bereits besonders fördern.“ Erklärte der Trainer und schaute zu den Spielern die weiterhin ihre Schüsse übten.
„Wird denen den nicht kalt wenn die so lange hier draußen trainieren?“ Fragte Ishizaki beiläufig.
„Ach was. Solche Temperaturen sind die Spieler hier gewöhnt. Es ist aber auch als Abhärtung gedacht.“ Antwortete der Russe lachend. Ishizaki kam sich mit der Frage nun jetzt blöd vor und ließ es dabei weiter zu fragen.
„Nun gut ich zeige euch nun den Trainingsraum unserer jetzigen Spitzenspieler.“ Meinte dieser dann und führte sie weiter. Sie betraten nun eine große Halle. Dort standen dutzende von den verschiedensten Sportgeräten. Die Halle war aber doch bereits ziemlich leer geworden. Da einige Spieler anscheinend mit ihrem

Trainingsprogramm fertig waren.
„Anscheinend sind bereits einige unser Spitzenspieler mit ihrem Training für heute fertig aber einige sind noch hier.“ Erklärte der Trainer und die Jungs sahen sich etwas um. Einpaar Meter von ihnen entfernt machte ein junges Mädchen Sit ups Kopfüber an einer Stange. Neben ihr stand eine Trainerin und notierte sich einige Werte. Das Mädchen hatte nur einen normale Trainingshosen an und ein Sporttop wo durch ihre Bauchmuskeln sehr stark zum Vorschein kamen. Der Trainer rief sie dann mit Ana an. Die angesprochene hört auf mit ihrer Übung und ging zu ihrem Trainer der ihr etwas auf Russisch sagte. Sie nickte nur holte sich ihre Sportjacke die neben der Stange lag und zog sich die an.
„Anastasia wird euch weiter rumführen während Mr. Mikami und ich einige Sachen noch besprechen.“ Erklärte er dann der Mannschaft und dem Trainer. Mr. Mikami war damit einverstanden und nickte nur. Damit gingen die beiden zurück und ließen die Mannschaft mit Anastasia zurück. Die Jungs sahen sich kurz an.
„So und nun? Kann einer von euch Russisch?“ Fragten Masao und Kazuo. Die Jungs schüttelten die Köpfe.
„Keine Sorge ich spreche sehr gut Japanisch.“ Sagte Anastasia dann und die Jungs sahen sie an.
„Das ist gut.“ Meinte Soda nur und war etwas erleichtert da sein Englisch nicht gerade das Beste war. Anastasia führte sie nun die Halle weiter entlang und erklärte ihnen alles wo nach die Jungs sie fragten. Sie kamen nun bald ans ende der Halle und Anastasia wollte bereits zurückgehen als sich ein weißhaariger junger Mann in den Weg stellte. Die Jungs sahen den Russen an und dieser schauten zu Anastasia.
„Wie ich sehe zeigst du ihnen wie unser Training aussieht. Da können die Japaner richtig stolz drauf sein. Vielleicht lernen sie ja noch was bevor wir sich in einer Woche auf dem Spielfeld fertig machen.“ Meinte dieser protzig und sah die Jungs herausfordernd an. Anastasia sagte nichts darauf und blieb ziemlich ruhig. Doch Kojiro konnte solche Leute nicht ausstehen die ihn als Schwach bezeichneten.
„Du solltest besser erstmal mehr trainieren damit du uns besiegen kannst.“ Konterte er daraufhin. Der Russe sah Hyuga ziemlich wütend an da ihm diese Antwort überhaupt nicht gefiel. Er wurde jetzt wütend und wollte bereits was sagen als ihm nun Anastasia zu vorkam.
„Lass es sie zu provozieren Sergej. Du weißt das du schon mal Ärger mit Wolka deswegen bekommen hast.“ Sergej beließ es aber nicht sondern wollte nun was sagen doch sah ihn Anastasia ihn mit einem Blick an der ihn nicht zweifeln ließ das sie es Wolka sagen würde und das dies für ihn wieder Ärger bedeuten würde. Sergej zog sich damit dann langsam wieder zurück doch nicht ohne Huyga einen Blick zuzuwerfen der nur Provokant war. Anastasia sah die Jungs an.
„Entschuldigt meinen Teamkameraden er kann es nicht lassen andere zu provozieren.“
„Wer war das eigentlich?“ Fragte Misugi und deutet auf Sergej.
„Sein Name ist Serhej Iwanow und er ist Mittelfeldspieler.“ Erklärte Anastasia führte sie nun langsam weiter. Ken war die ganze zeit am überlegen ob er Anastasia nach Tsuki fragen sollte doch warum nicht.
„Eine Frage kennst du vielleicht ein japanisches Mädchen mit dem Namen Hikari Tsuki?“ Die Jungs sahen ihn etwas fragend an. Aber auch Anastasia schien etwas überrascht doch sagte sie dann.
„Nun ja ich kenn ein Mädchen was aus Japan stammt sie ist im Team nur unter dem Namen Tsu bekannt daher weiß ich es gerade nicht ob sie es ist die du suchst. Sie ist

aber leider auch nicht mehr da sie ist bereits vor 1 Stunde nach Hause gegangen da sie mit ihrem Training schon fertig war.“ Erklärte Anastasia und Wakashimazu war am überlegen ob das Tsuki sein könnte und hoffte es auch da Tsu meistens die Abkürzung für Tsuki war. Sein Teamkamerad sah ihn an und fragte ihn dann leise.
„Warum hast du den nach diesem Mädchen gefragt?“
„Ich kenn sie von früher sie ist vor 7 Jahren nach Russland gezogen. Seit dem habe ich von ihr nie wieder was gehört sie wollte auch Profispieler werden daher hatte ich leichte die Hoffnung das sie vielleicht hier sei.“ Erklärte er Hyuga die Lage und dieser beließ es erstmal mit dem Fragen. Anastasia hin gegen überlegte die ganze zeit warum er ausgerechnet nach Tsu gefragt hatte.
„Nun gut zum Schluss zeige ich euch noch den 2ten Trainingsraum. Hier trainieren wir besondere Techniken oder andere besondere Bereiche wie Sprungkraft.“ Erläuterte sie den Jungs. Sie betraten die 2te Halle und hier sahen sie überall Stangen mit werten dran. Eine der Latten war vor einem Tor postiert und die Jungs fragten sich was damit beabsichtigt war.
„Wo zu ist die Latte dort genau vor einem Tor postiert?“ Fragte Matsuyama dann und sah Anastasia an.
„Damit können wir Fallrückzieher trainieren. Da es umso schwerer für den Gegner wird den Ball ab zu wehrer umso höher man mit dem Ball ist.“ Erwiderte sie. Die Jungs verstanden nun und konnten sich das auch alles erklären.
„So wird also auch die Sprungkraft jeden Spielers trainiert.“ Erklärte Misugi und sah sich noch etwas um. Anastasia nickte nur.
„Was ist eigentlich mit eurem Captain. Wie wir erfahren haben hat er die ganzen spiele in den letzten 5 Wochen nie mitgespielt. Wie kommt das?“ Fragte Tsubasa da ihm diese Frage schon seit längerem auf der Zunge lag.
„Wolka hat sich an der Schulter verletzt und unser Arzt hatte ein Spiel verbot verhängt auch wenn das unserem Captain nicht gefallen hat.“ Erklärte Sie es den Jungs. Takeshi jubelte innerlich da er mit seiner Vermutung recht gehabt hatte und nicht Kojiro.
„Wird der Captain aber bei unserm Freundschaftsspiel teilnehmen?“ Fragte Misugi und sah sie gespannt an. Anastasia sah ihn an und lächelte.
„Natürlich unser Captain hatte sich schon seit Monaten auf dieses Spiel gefreut und erwartet es bereits mit Anspannung.“ Tsubasa musste lächeln da es nun auch mal jemanden gab der genauso auf ein Spiel gespannt war wie er.
„Wann werden wir Wolka den mal kennen lernen?“
„Vielleicht morgen oder so. Ich weiß es nicht kann sein das ihr unsern Captain auch erst zum Anfang des Spiels kennen lernt hängt davon ab was unser Trainer meint.“ Die Jungs verstanden das nicht ganz aber waren sie doch mit den Informationen die sie in der kurzen zeit erfahren hatten sehr dankbar. Anastasia führt sie nun zum Eingang des Zentrums wo auch schon Mr. Misaki wartete. Somit gingen die Jungs zurück in ihr Hotel. Es war nun bereits dunkel geworden. Ihnen war es gar nicht aufgefallen das sie fast den ganzen Nachmittag dort verbracht hatten.

Wenn meine Seele grau ist nichts macht mehr Sinn
ich bin ganz oben und ich weiß nicht mehr wohin ich gehen soll
wo viele Schatten sind da ist auch Licht
ich laufe zu dir ich vergess dich nicht
Und du kennst mich und mein wahres Gesicht

Du erinnerst mich an Liebe ich kann sehen wer du wirklich bist
Du erinnerst mich daran wie es sein kann

Wozu der ganze Kampf um Macht und Geld
was soll ich sammeln hier auf dieser Welt
wenn ich doch gehen muss wenn mein Tag gekommen ist
wenn meine innere Stimme zu mir spricht
ich bin taub und hör sie nicht dann schau mich an und halte mich

Erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann
erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann

Da ist ein Weg so weit und endet in Unendlichkeit
da ist ein Fluss lang und schön ich kann das Ende nicht sehn
ich kann das Ende nicht sehen

Du erinnerst mich an Liebe ich kann sehen wer du wirklich bist
du erinnerst mich daran so wie es sein kann
erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann

Wenn meine Seele grau ist nichts macht mehr Sinn
ich bin ganz oben und ich weiß nicht mehr wohin ich gehen soll
wenn mein Tag gekommen ist.

Kapitel 4: Nur ein Trainingsspiel

Wenn meine Seele grau ist nichts macht mehr Sinn
ich bin ganz oben und ich weiß nicht mehr wohin ich gehen soll
wo viele Schatten sind da ist auch Licht
ich laufe zu dir ich vergess dich nicht
Und du kennst mich und mein wahres Gesicht

Du erinnerst mich an Liebe ich kann sehen wer du wirklich bist
Du erinnerst mich daran wie es sein kann

Wozu der ganze Kampf um Macht und Geld
was soll ich sammeln hier auf dieser Welt
wenn ich doch gehen muss wenn mein Tag gekommen ist
wenn meine innere Stimme zu mir spricht
ich bin taub und hör sie nicht dann schau mich an und halte mich

Erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann
erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann

Da ist ein Weg so weit und endet in Unendlichkeit
da ist ein Fluss lang und schön ich kann das Ende nicht sehn
ich kann das Ende nicht sehen

Du erinnerst mich an Liebe ich kann sehen wer du wirklich bist
du erinnerst mich daran so wie es sein kann
erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann

Wenn meine Seele grau ist nichts macht mehr Sinn
ich bin ganz oben und ich weiß nicht mehr wohin ich gehen soll
wenn mein Tag gekommen ist.

Am Abend als sie in ihre Unterkunft zurück kamen waren die meisten Spieler etwas ruhig und gingen auch bald auf ihre Zimmer. Kojiro, Ken und Takeshi hatten sich zusammen auf das Zimmer von Wakashimazu zurückgezogen um dort noch etwas unter sich zu besprechen.
Doch saßen die nur ruhig im Zimmer und überlegten. Auf dem Rückweg hatte Mr. Mikami den Jungs erzählt das sie zu einem Wohltätigkeitsabend eingeladen waren. Der Trainer der Mannschaft hatte sie eingeladen und der Abend war bereits morgen.
„Dann müssten wir wenigstens alle Spieler von der Mannschaft kennen lernen wenn wir dort sind.“ Hatte Misaki darauf hin gesagt.
„Mir kommt die Mannschaft irgendwie seltsam vor.“ Meinte nun Takeshi und unterbrach damit das schweigen zwischen den drei.

„Stimmt diese Geheimniskrämerei ist seltsam. Ich wüsste zu gerne warum sie ihren Captain solange versteckt halten selbst in den Medien ist dieser Captain nicht bekannt. Was bezwecken die damit eigentlich?“ Maulte Takeshi und legte seinen Kopf auf seine Hände.
„Erst mal sehen wenn die ganze Mannschaft morgen da ist dann müsste doch der Captain auch da sein.“ Sagte Ken und lehnte sich etwas auf seinem Bett gegen die Wand.
„Na gut wir sollten uns nicht länger darum kümmern morgen Abend werden wir alle kennen lerne. Das hatte uns ja Anastasia versprochen das sie uns alle Spieler vorstellt. Vielleicht erfahren wir ja noch einige Sachen morgen auf diesem Wohltätigkeitsabend. Aber wir sollten langsam schlafen gehen.“ Meinte nun Kojiro und Takeshi stand auch bald auf und ging mit Kojiro aus dem Zimmer. Ken hatte danach auch bald abgeschlossen und ging bald schlafen.
Seit sie hier waren hatte er keine Träume mehr von seiner Vergangenheit gehabt.
Am nächsten morgen waren die meisten ziemlich früh wach. Sie hatten heute, mit Erlaubnis des Russischen Trainers, die Möglichkeit mit einigen Spielern der Russischen Mannschaft zu trainieren. Daher waren sie auch bald fertig und gingen mit Mr. Mikami zum Trainingszentrum wo gestern bereits waren. Die Jungs zogen sich im Umkleideraum um und wurden von Mr. Mikami nach draußen geführt wo sie nun etliche Spieler in ihrem Alter sahen. Aber auch etliche Mädchen waren unter den Spielern die sich aufwärmten. Als die Jungs nun am Spielrand an kamen wurden sie von allen Spielern beobachtet. Die meisten Blicke waren Misstrauisch aber andere auch Neugierig. Jedoch glitten die Blicke von den Jungs als ein weiß haariger Junge den sie gestern kennen gelernt hatten auf sie zukam. Es war Sergej und er schien nicht sehr begeistert zu sein als er die Jungs begrüßte.
„Willkommen zum Training als Stellvertretender Captain begrüße ich euch.“ Sagte er mit jedoch einem Blick der ganz und gar nicht freundlich schien.
„Bitte richten sie ihrem Trainer meinen Herzlichsten dank für diese Möglichkeit mit euch zu Trainieren.“ Erwiderte Tsubasa und versuchte freundlich zu wirken doch merkten alle Jungs dass die Mannschaft sie mit ziemlich kalten Augen ansah.
„Nun gut dort drüben liegen Gewichte mit den trainieren wir während des Training. Schnallt sie euch an die Füße dann können wir anfangen.“ Meinte dann Sergej und ging zu seiner Mannschaft zurück. Jetzt bemerkten die Jungs erst dass jeder Spieler, auch die Frauen solche Gewichte trugen. Nach dem die Jungs sich die Gewichte umgebunden hatten fingen sie mit dem Training an. Als erstes trainierten sie zusammen Ausdauerlauf in dem sie 7 große runden um das Feld liefen. Während sie die runden liefen fiel Tsubasa auf einmal ein Mädchen neben sich auf die mit ihm mit hielt und seinem Tempo. Er beobachtet sie aus dem Augenwinkel und bemerkte das sie Asiatische Gesichtszüge hatte. Sie hatte ihre Haare zu einem geflochtenen Zopf gebunden. Die meisten Jungs waren einpaar Schritte hinter ihnen. Selbst die Russischen Spieler konnten dem Tempo der beiden nicht mithalten und die Spielerin legte so gar noch etwas an Tempo zu und Tsubasa auch. Die beiden waren natürlich als erstes mit den 7 Runden fertig und Tsubasa hatte kurz zeit sich das Mädchen genauer zu betrachten.
„Hello I’m Tsubasa. You are very good. How is your name?” Fragte er sie dann in der Hoffnung das er etwas über sie in Erfahrung bringen könnte.
„Du kannst ruhig Japanisch mit mir sprechen.“ Sagte sie und machte eine kurze Pause und sah Tsubasa jetzt genauer an.
„Danke aber das Kompliment muss ich dir auch zusprechen du bist auch ziemlich gut.

Mein Name ist Tsu. Du bist also der Captain der Mannschaft ich habe schon einiges von dir gehört.“ Meinte sie dann weiter.
„Dann bist du also die Japanerin in der Mannschaft wie ich gehört habe.“ Stellte er fest. Tsu nickte nur kurz und sah nun zu den anderen die nun auch mit dem laufen fertig waren. Sie verabschiedete sich von Tsubasa und ging zu ihren Teamkollegen. Die Jungs warfen Tsubasa allerdings nur einen Blick zu in der art wie er es wagen könnte mit jemanden von ihnen zu sprechen.
„Wer war das den eben Tsubasa?“ Fragte nun Misaki der neben ihm stand. Aber auch die anderen waren neugierig und Tsubasa sagte ihnen nur das er sie gefragt hatte wer sie sei und das sie ihm ihren Namen gesagt hatte.
„Dann ist das also diese Tsu von der Anastasia gesprochen hat. Sie ist in Sachen Tempo dir ebenbürtig.“ Stellte Ishizaki fest. Doch hatten sie nicht besonders viel zeit weiter darüber zu reden da sie nun mit dem Training weiter machten. Als nächstes teilten sie sich in verschieden Gruppen auf, die eine übte mit den Gewichten Torschüsse während die Torwarte diese halten mussten. Die anderen übten ihr Dribbling untereinander. Die Jungs beobachteten wie die Russische Mannschaft das Dribbling trainierte. Es war immer ein Spieler am Ball und musste sich dabei gegen ganz 6 Spieler eine gewisse Zeit durchsetzen. Die Jungs allerdings blieben bei ihrem normalen Trainingsplan. Ken stand gerade im Tor und nun war auch Tsu an der Reihe Schüsse zu üben. Ken beobachtet ihr Bewegungen und ihm kam sie doch ziemlich bekannt vor. Sie ging nun zum Schuss über und dieser war ziemlich stark. Er musste seine ganze Kraft aufbringen um den Ball fest zu halten. Doch hatte er zum Schluss den Ball sicher in den Händen. Die Jungs ihrer Mannschaft sahen ihn irgendwie an als wenn sie gewusst hätten das er den Ball fangen könnt. Als hätte sie mit Absicht den Ball so geschossen das er ihn fangen konnte. Tsu allerdings sah ihn nicht an sondern gab dem nächsten die Möglichkeit zu schießen. Das Training verlief einiger maßen ruhig und als es Mittag wurde machten sie eine Pause. Die Mannschaften saßen etwas aus einander.
„Also wirklich nett sind die nicht gerade.“ Meinte dann Ishizaki.
„Na kann man wohl nichts machen. Aber diese Tsu war schon etwas zuvorkommender fand ich.“ Erwiderte Tsubasa.
„Seltsam ist es aber schon das der Captain heute wieder nicht anwesend ist.“ Sagte Misaki dann und die andern sahen ihn.
„Stimmt trainiert er nicht mal mit seiner Mannschaft zusammen?“
„Taki, es könnte doch sein das der Captain dabei ist nur hat er sich nicht vorgestellt. Sergej hat uns ja im Namen der Mannschaft begrüßt doch könnte es auch sein das sie damit ihn weiter geheim halten können.“ Erwiderte Misugi und Miskai stimmte ihm zu. Kojiro sah Wakashimazu an.
„Du bist so still ist was?“ Fragte er dann.
„Nein nichts, nur diese Tsu hat uns glaube ich noch nicht alles gezeigt was sie drauf hat. Die Mannschaft war gar nicht mal überrascht als ich ihren Schuss gehalten habe. Außerdem schien sie selber gar nicht mal davon überrascht zu sein.“
„Stimmt da muss ich dir recht geben die haben alle noch nicht gezeigt was sie wirklich drauf haben. Besonders diese Tsu kommt mir noch ziemlich rätselhaft vor.“ Erwiderte Genzo.
„Ihr richtiger Name ist Hikari Tsuki ich kenne sie. Ich habe sie vorhin wieder erkannt. Wir sollten sie nicht unterschätzen sie hat es schon früher gut verstanden ihre richtige Stärke zu verstecken.“ Erklärte Ken seinen Teamkollegen.
„Stimmt wir haben ja vorhin gesehen das sie kein Problem hat mit Tsubasa mit zu

halten.“ Kam es von Izawa. Ken schaute während seine Freunde immer noch darüber redeten zu Tsuki die gerade in einem Gespräch mit Anastasia war. Er überlegt schon die ganze zeit ob er mit ihr sprechen sollte da sie sich lange nicht mehr gesehen hatten. Außerdem wunderte es ihn das sie keine Anzeichen zeigt ob sie ihn wieder erkannte. Sie ignoriert ihn anscheinend regelrecht. Er entschloss sich sie einfach anzusprechen und sie zu fragen. Da alle in dem Gespräch vertieft waren bemerkten sie es nicht sofort das er zu der anderen Mannschaft ging. Nur Kojiro bemerkte es gleich und beobachtet ihn was sein Kumpel vorhatte. Erst jetzt bemerkt auch die anderen das er zu Tsuki ging und mit ihr sprechen wollte. Jedoch waren nicht nur die Japanischen Spieler auf ihn aufmerksam geworden sondern auch die russischen und diese beobachteten ihn ziemlich angespannt. Er war noch nicht mal auf 2 Meter an sie ran getreten als sich Sergej ihm in die Quere trat. Ken sah ihn etwas irritiert an.
„Was willst du hier?“ Fragte er dann ziemlich unhöflich. Nun waren auch die Mädchen aufmerksam geworden. Tsu sah nun zu Ken und er erschrak innerlich. Sie sah nun nicht mehr so nett drein wie vorhin sondern mit einem eisigen blick.
„Ich will mit Tsuki sprechen.“ Antwortete er Sergej dann doch Tsuki ging nun auf die beiden zu und ließ Sergej nicht sprechen.
„Und worum geht das du mit mir sprechen willst, Wakashimazu?“ sagte sie in einem eisigen Ton den nun auch die anderen Jungs überraschte. Ken war am überlegen er hatte gehofft das er mit ihr alleine sprechen konnte.
„Du hast wohl kaum mit ihr was zu besprechen. Sie ist ein Mitglied dieser Mannschaft und du verschwindest besser wieder zu deinen Kollegen oder kriegst richtigen Ärger.“ Knurrte Sergej schon fast. Ken war nicht darauf erpicht einen Streit anzufangen und beließ es dabei und ging wieder zurück. Als er wieder bei seinen Freunden war sagt diese nicht sondern beobachten Sergej und die Mannschaft.
„So was nenne ich mal Gastfreundschaft.“ Sagte Ishizaki sarkastisch. Die anderen sagten nicht dazu doch konnte man ihnen ansehen das sie nicht begeistert waren wie sich die Mannschaft auf führte.
„Die verhalten sich ziemlich hochnäsig ich freue mich schon darauf in dem Spiel ihnen ihre Hochnäsigkeit heimzuzahlen.“ Sagte Kojiro. Ken hingegen war wieder in Gedanken versunken. Es hatte ihn ziemlich überrascht das sie ihn mit solch einem Blick angesehen hatte. Doch konnte sie sich an ihn erinnern sie hatte ja seinen Namen gesagt.
„Es wundert mich das sie so kalt eben reagiert hat früher war sie ein ziemlich freundliches Mädchen.“ Meinte er etwas zu sich selbst doch hatten es die anderen auch verstanden.
„Wer weiß manchen Menschen verändern sich wenn sie erwachsen werden und du sagtest ja auch das sie seit bald 7 Jahren hier in Russland lebt wer weiß was sie erlebt hat.“ Meinte Kojiro zu ihm leise. Nach dem die Pause zu ende war hatten sie ein Trainingsspiel mit der Mannschaft und ihre Trainer standen bereits unten am Feld. Sie wollten sich beide das Spiel der Mannschaften ansehen.
„Es freut mich das sie einem Trainingsspiel vor unserem eigentlichen Freundschaftsspiel zu gestimmt haben.“ Bedankte sich Mr. Mikami.
„Schon in Ordnung ich möchte doch auch das es ein faires Spiel wird. Wir wissen ja bereits einiges über ihre Mannschaft und da wäre es nur fair wenn sie unsere Mannschaft auch mal in einem Spiel kennen lernen.“ Erklärte Mr. Jegorow.
Die Spieler nahmen ihre Positionen ein und die Kapitäne der beiden Mannschaften sollten sich die Hände schütteln. Tsubasa stand bereits in der Spielfeldmitte doch wer nun auf ihn zukam war nicht Sergej sondern Tsu. Sie Trug nun eine Binde am Arm und

auf dieser Stand in russischen Buchstaben Captain drauf.
„Sieh einer an du bist also der Captain der Mannschaft. Du bist Wolka?“ Sagte Tsubasa und Tsu sah ihn au mit diesem eisigen Blick an, wie sie zuvor Ken angesehen hatte.
„Ja ich bin Wolka. Der Captain.“ Antwortet sie ihm nur kurz die beiden schüttelten sich die Hände.
„Glaub ja nicht, das ich nur weil du ein Mädchen bist Rücksicht nehmen werde.“
„Das brauchst du auch nicht das werde ich wohl machen müssen damit ihr nicht allzu sehr enttäuscht seit zum Schluss.“
„Bist du dir da so sicher?“
„Ja bin ich mir ziemlich.“ Damit gingen die beiden aus einander und nahmen ihre Positionen ein. Die Japaner hatten Anstoß. Tsubasa lief mit Misaki nach vorn und gab an Kojiro ab. Di russischen Spieler ließen sich nicht zweimal bitte und die Stürmer der Mannschaft versuchten sich den all zu erkämpfen. Kojiro hielt sich gut gegen die 3 Stürmer. Doch nahm ihm auf einmal jemand den Ball ab es war ein Mittelfeld Spieler mit der Nummer 11. Anastasia hatte die Chance genutzt und sich den ball geschnappt als Kojiro nur auf die 3 Stürm fixiert war. Anastasia kam nun ins Mittelfeld der Gegnerischen Mannschaft und wurde sofort von Misaki attackiert. Sie gab gekonnt den Ball nach hinten zurück wo Tsu wartet die mit gelaufen war. Anastasia sprang locker über Misaki und Tsu um spielten ihn. Tsubasa kam nun auf den Captain zu gelaufen und versuchte sich den Ball zu erkämpfen. Die Tsu musste jetzt stoppen sie kam an Tsubasa nicht so einfach vorbei und versuchte ihn auszutricksen. Aber Tsubasa lies sich nicht so einfach austricksen und machte es ihr nicht leicht vorbei zu kommen. Anastasia merkte das Tsu Probleme hatte und wollte zurück laufen doch wurde sie auf einmal in Manndeckung genommen von Miskai der sich für den Trick von vorhin revanchieren wollte.
„Na los gib schon auf hier kommst du nicht weiter.“
„Ach denkst du das? Das werden wir noch sehen.“ Meinte sie dann und spielten den Ball geschickt nach ob und sprang hinterher Tsubasa war nicht ganz darauf vorbereitet. Er sprang auch noch hoch doch kam Tsu als erstes ran und köpfte den Ball über Tsubasa weck. Der Ball flog nun direkt vor die Füße von Iwan der dort schon gewartet hatte. Er lief nun in Richtung Strafraum und umspielte die Verteidigung. Iwan stand nun alleine vor dem Tor. Der einzige der noch zwischen ihm stand war Wakabayashi. Iwan zog ab und der Ball flog mit ziemlicher Geschwindigkeit Richtung linke untere Ecke. Wakabayashi kam an diesen gerade noch heran und blockte diesen mit der Faust. Der Ball flog aber dummer weise genau vor die Füße von Tsu und diese zögerte nicht lange und schoss. Doch dieser Ball hatte eine Ähnlichkeit mit dem Topspin doch war er um einiges Kräftiger und hatte viel mehr Geschwindigkeit. Man konnte leicht eine art heulen vom Ball war nehmen. Als der Ball ins Tor Flog versuchte Wakabayashi diesen noch zu Blocken doch zerriss ihm der Handschuh bei dem Versuch den Ball zu blocken. Der Ball flog ins Tor und Wakabayashi hielt sich die Hand. Der Ball drehte sich im Netz noch und fiel dann bald zu Boden. Die Jungs sahen nur geschockt drein. Nach dem sich Tsubasa wieder gefasst hatte lief er zu Wakabayashi.
„Wakabayashi alles in Ordnung?“ Fragte er dann als er bei ihm ankam. Wakabayashis Hand blutet ziemlich und vom eigentlichen Handschuh war nicht sehr viel übrig geblieben.
„Geht schon...“ Sagte er mit etwas zusammen gebissenen Zähnen.
„Wakabayashi deine Hand! Du musst das behandeln lassen.“ Meinte Miskai und Mr. Mikami stimmt ihm da zu.
„Wakashimazu du gehst raus. Wakabayashis Hand müssen wir behandeln.“ Sagte der

Trainer dann. Ken machte sich fertig und lief dann aufs Spielfeld um Wakabayashi zu vertreten. Wakabayashi musste raus gehen und seine Hand verbinden lassen.
„Pass auf diesen Schuss auf der ist kaum zu halten." Sagte er Wakashimazu noch im orbei gehen.
„Ok ich passe auf." Meinte er nur noch und gingen dann auf seine Position. Tsubasa und auch die anderen waren auch zurückgekehrt. Tsubasa legte nun Misaki den Ball vor und so begann die nächste Runde.
„Wir dürfen sie wirklich nicht unterschätzen. Wakashimazu hatte recht sie kann wirklich gut ihre Kräfte verstecken ich hätte nicht gedacht das sie so gut ist der Ball eben ist nicht zu unterschätzen." Meinte Misaki und lief mit Tsubasa nach vorne. Iwan stellte sich nun den beiden in den Weg neben ihm war noch der Spieler mit der Nummer 8 und ein weiterer Spieler mit der Nummer 16. Die beiden umspielten die drei gekonnt in ihre art als Goldenes Duo. Als nächstes kamen nun die Mittelfeldspieler neben Tsu und Anastasia liefen noch Sergej und eine weiter Spielerin mit der Nummer 6.
„Hier ist Endstation für euch beide!" rief Tsu und die vier teilten sich auf. Tsuki und Anastasia liefen auf Tsubasa zu der nun den Ball hatte und Sergej und Nadja liefen für die Manndeckung zu Misaki. Tsubasa musst zu geben das er keine Lücke bei den beiden sah und um Misaki an zuspielen war es zu spät. Er hatte nur die Möglichkeit nach hinten abzugeben. Dies tat er auch und dort wartet bereits Kojiro und Takeshi. Die beiden liefen weiter da das Mittelfeld mit dem Golden Duo noch beschäftigt war. Die beiden schafften es die Verteidigung zum umspielen und standen dann vor der Nummer 1. Dies war Yana und diese machte sich bereit den Ball abzufangen von den beiden. Takeshi gab einen Pass zu Kojiro ab und dieser Schoss ließ seinen Tigerschuss vom Stapel. Yana hatte darauf gewartet und fing diesen doch hatte dieser ziemlich kraft hinter und Yana musste sich ziemlich gegen den Ball legen. Doch brachte sie das Leder bald unter Kontrolle. Kojiro und auch Takeshi konnten das nicht glaube doch Yana hatten den Tigerschuss gefangen. Diese fackelte nicht lang und schoss diesen weit raus ins Mittelfeld wo bereits Tsu und Anastasia warteten. Tsubasa und Misaki waren den beiden auf den Fersen und versuchten den beiden den Ball ab zu nehmen. Doch hielten sich die Mädchen ziemlich gut gegen die beiden. Anastasia schoss den Ball so weit nach ob den sie warten mussten bis der Ball wieder runterkam. Doch hatten die Russischen Spieler nicht die Absicht darauf zu warten. Anastasia ging etwas in die Hock und Nadja die hinter den beiden gewesen war lief auf sie zu. Nadja sprang mit Leichtigkeit auf den Rücken von Anastasia und diese Katapultierte sie nach ob und diese schoss den Ball weiter in die Verteidigung der Japanischen Mannschaft. Dies ließen sich die beiden Spielerinnen nicht entgehen und liefen weiter in die Verteidigung.
„Los die Reihen dichter machen sie dürfen nicht wieder so weit vorkommen." Dirigierte Wakashimazu die Verteidiger vor sich. Diese versuchten den beiden den Weg ab zu schneiden und ihnen den Weg zum Tor zu versperren. Die beiden spielten sich geschickt durch die reihen der Verteidigung und waren schon fast am Ball der nun zu Boden kam. Ishizaki war vor den beiden am Ball und wollte diesen ins Mittelfeld Schießen doch kamen die beiden jetzt so na ran das beide eine Blutgrätsche gegen ihn anwendeten. Ishizaki konnte gerade so noch aus weichen doch verlor er nur kurz den Ballkontakt und dies nutzte Anastasia aus. Ken hatte das auch bemerkt und beobachtet nun die beiden und versuchte heraus zu finden wer von den beiden schießen würde. Die beiden gaben sich immer wieder Pässe und Wakashimazu konnte nur er ahnen wer schießen würde. Anastasia nahm nun den Ball wieder an und sie ging

in Schussstellung. Wakashimazu sah dies und sprang in die Ecke die er vermutete. Doch gab sie wiederum den Ball an Tsu ab. Diese Legt sich den Ball kurz zurecht und Ließ ihren Wolfsschuss vom Stapel den sie auch schon zuvor bei Wakabayashi angewendet hatte. Wakashimazu sprang noch von der anderen Latte zur anderen doch kam er nicht mehr an den ball. Man konnte darauf nur noch das Pfeifen zur Halbzeit hören. Die Spieler verließen das Spielfeld und setzten sich zu ihren andern Kameraden. Die Japanischen Jungs setzten sich auf den Boden und bekamen von den Betreuerinnen Getränken gereicht.
„Wie geht es den Wakabayashi?“ Erkundigte sich Taki und sah zu Wakabayashi der auf der Bank neben ihnen Saß.
„Es geht schon es sah schlimmer aus als es wirklich war.“ Meinte dieser nur.
„Aber trotzdem wird er ne weile nicht Spielen können die Handmuskeln wurden ziemlich in Mitleidenschaft gezogen.“ Ergänzte Mr. Mikami und die Jungs waren nur noch geknickter.
„Die erste Halbzeit lief überhaupt nicht super. 2:0 steht im Moment und wir hatten bisher nur einen Versuch aufs Tor zu schießen.“ Sagte Takeshi.
„Kopf hoch Jungs wir kriegen das schon hin.“ Meinte dann ihr Captain.
„Wie immer der Optimist in der Truppe.“ Musste Ishizaki mit einem unterdrückten lachen sagen. Darauf hin mussten natürlich alle lachen und das Team fühlte sich schon viel besser.
„Also Jungs in der Nächsten Halbzeit zeigen wir den was wir wirklich drauf haben. Wir lassen uns von einer Mannschaft doch nicht niedermachen nur weil die in der ersten Halbzeit geglänzt haben. Die zweite ist unsere und dann zeigen wir den mal was wir drauf haben.“ Motivierte er sie und alle waren wieder voller Tatendrang.
„Wakashimazu wie kommst du mit den Bällen klar?“ Fragte Kojiro seinen Kumpel und sah ihn dabei an.
„Der Schuss ist nicht ohne aber ich werde mein bestes geben.“ Kojiro nickte und die Spieler betraten dann den Rasen wieder für die nächste Halbzeit. Dies taten die Spieler der Gegnerischen Mannschaft auch doch zu aller Überraschung nicht Anastasia und Tsu die beiden wurden vom Trainer auf die Bank gesetzt und andere Spieler nahmen ihre Positionen ein.
„Soll das eine Beleidigung sein!?“ Knurrte Izawa und auch die anderen waren ziemlich wütend.
„Wenn die meinen das sie ihre besten Spieler gegen uns nicht brauchen dann werden wir den zeigen was die davon haben.“ Meinte daraufhin Tsubasa und die andern nickten. Die zweite Halbzeit lief um einiges besser als die erste Halbzeit sie erzielten bereits in den ersten 10 Minuten das erste Anschlusstor. Aber dabei sollte es nicht bleiben sie spielten bis zu den letzten 5 Minuten mit 2:1. Doch dann schafften sie es in der letzten Minute noch den Ausgleich zu erzielen. Der Captain der Russischen Mannschaft schien überhaupt nicht begeistert von diesem Ergebnis. Die Jungs allerdings waren erstmal zu frieden überhaupt noch aufgeholt zu haben. Während sie noch vom Spielfeld gingen sah Wakashimazu wie Tsuki und ihre Partnerin von der Bank gingen und mit dem Trainer im Trainingszentrum verschwanden.
„Das haben die nun davon das sie uns unterschätzt haben.“ Jubelte Ishizaki und die anderen schienen auch ziemlich froh zu sein wenigstens den Ausgleich noch geschafft zu haben. Nach dem sie ihre Sachen geholt hatten gingen sie ins Trainingszentrum um dort sich um zu ziehen.
Auf dem Weg dort hin wollte Ken mit Kojiro noch was besprechen und blieb mit ihm sowie Takeshi zurück.

„Du hattest schon recht wir hätten sie nicht unterschätzen sollen das hat uns leider den Sieg gekostet aber wir haben es ja noch geschafft wenigstens den Ausgleich zu erreichen.“ Meinte Takeshi dann.
„Ja schon aber mich wundert es das sie Tsuki gleich nach der Halbzeit raus genommen haben. Eigentlich hätte sie doch noch bestimmt weiter spielen können.“
„Zerbrich dir darum nicht den Kopf das wird ihre Sache und die des Trainers gewesen sein.“ Meinte Kojiro und die Freunde gingen langsam weiter. Aus einem Gang vor ihnen hörten sie laut stimmen diskutieren jedoch in Russisch das sie nichts verstanden. Doch als sie näher kamen änderte sich die Sprache und es war nun Japanisch was gesprochen wurde.
„..mir ist es egal was sie sagen. Ich hatte sie gewarnt mich raus zu nehmen sie wollten nicht auf mich hören. Ich habe ihnen gesagt das sie die Mannschaft nicht unterschätzen sollen.“ Kam es von einer Frauen Stimme die sie eindeutig Tsuki zuordneten.
„Das ist mir egal ich bin der Trainer der Mannschaft und du hast nicht meine Entscheidungen in Frage zustellen du hast nur das zu tun was ich euch sage. Hast du mich verstanden außerdem hatte ich dir gesagt das du 5 Tore schießen solltest und nicht 2 deshalb mache ich dich dafür als Captain verantwortlich das dies nicht getan wurde..“
„Na und ich hatte ihnen gesagt das ich das Spiel über mit Spielen wolle und nicht nur eine Halbzeit, sie..“ Tsuki wurde jäh unterbrochen durch eine Ohrfeige vom Trainer. Dies merkten die Jungs sofort. Die drei ging nun in den Gang und wollten ihr eigentlich helfen.
„Hey was soll das wagen sie es nicht sie zu schlagen.“ Sagte Ken dann.
„Halt du dich daraus das ist nur eine Meinungsverschiedenheit mehr nicht.“ Kam es zu Überraschung aller von Tsuki. Sie verbeugte sich vor ihrem Trainer zum Abschied und wollte gerade an den Jungs vorbei gehen. Ken jedoch hielt sie am Oberarm fest.
„Warte doch mal Tsuki.“
„Lass mich los!“
„Ich will doch nur mit dir re…“ Doch kam er nicht zum ausreden da nun Tsuki ihm eine geknallt hatte.
„Hast du mich nicht verstanden du sollst mich los lassen. Das Mädchen was du von früher kanntest ist schon seit Jahren Tod.“ Sagte sie nur noch und verschwand dann aus dem Gang. Ken hatte noch zuvor gesehen das ihre Wange ziemlich Rot war von der Ohrfeige die sie von ihrem Trainer kassiert hatte. Der Trainer hingegen war schon längst aus dem Gang verschwunden. Kojiro und Takeshi hatten gar nicht so schnell reagieren können wie das alles abgelaufen war. Ken ging mit seinen Freunden in Richtung der Umkleide. Auch seine Wange war nun ziemlich rot von der Ohrfeige die ihm Tsuki verpasst hatte. Als sie dort ankamen waren die anderen gerade dabei ihre Sachen zusammen zupacken. Die Tachibana Brüder bemerkten Wakashimazus Rote Wange als erstes und mussten sich natürlich einen scherz draus machen ihn zu fragen welcher Dame er den da zu nah getreten war. So bekamen auch die andern dies mit und sahen zu Ken.
„Welche Dame den wohl eher eine Furie.“ Meinte Ken darauf nur und nach dem erfertig war mit dem Umziehen nahm er seine Sachen und ging nach draußen.

Wenn meine Seele grau ist nichts macht mehr Sinn
ich bin ganz oben und ich weiß nicht mehr wohin ich gehen soll
wo viele Schatten sind da ist auch Licht

ich laufe zu dir ich vergess dich nicht
Und du kennst mich und mein wahres Gesicht

Du erinnerst mich an Liebe ich kann sehen wer du wirklich bist
Du erinnerst mich daran wie es sein kann

Wozu der ganze Kampf um Macht und Geld
was soll ich sammeln hier auf dieser Welt
wenn ich doch gehen muss wenn mein Tag gekommen ist
wenn meine innere Stimme zu mir spricht
ich bin taub und hör sie nicht dann schau mich an und halte mich

Erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann
erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann

Da ist ein Weg so weit und endet in Unendlichkeit
da ist ein Fluss lang und schön ich kann das Ende nicht sehn
ich kann das Ende nicht sehen

Du erinnerst mich an Liebe ich kann sehen wer du wirklich bist
du erinnerst mich daran so wie es sein kann
erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann

Wenn meine Seele grau ist nichts macht mehr Sinn
ich bin ganz oben und ich weiß nicht mehr wohin ich gehen soll
wenn mein Tag gekommen ist.

Kapitel 5: Der Wohltätigkeitsabend

Wenn meine Seele grau ist nichts macht mehr Sinn
ich bin ganz oben und ich weiß nicht mehr wohin ich gehen soll
wo viele Schatten sind da ist auch Licht
ich laufe zu dir ich vergess dich nicht
Und du kennst mich und mein wahres Gesicht

Du erinnerst mich an Liebe ich kann sehen wer du wirklich bist
Du erinnerst mich daran wie es sein kann

Wozu der ganze Kampf um Macht und Geld
was soll ich sammeln hier auf dieser Welt
wenn ich doch gehen muss wenn mein Tag gekommen ist
wenn meine innere Stimme zu mir spricht
ich bin taub und hör sie nicht dann schau mich an und halte mich

Erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann
erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann

Da ist ein Weg so weit und endet in Unendlichkeit
da ist ein Fluss lang und schön ich kann das Ende nicht sehn
ich kann das Ende nicht sehen

Du erinnerst mich an Liebe ich kann sehen wer du wirklich bist
du erinnerst mich daran so wie es sein kann
erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann

Wenn meine Seele grau ist nichts macht mehr Sinn
ich bin ganz oben und ich weiß nicht mehr wohin ich gehen soll
wenn mein Tag gekommen ist.

Am Späten Nachmittag machten sich die Jungs für den Wohltätigkeitsabend fertig zu dem sie eingeladen waren. Wakashimazu hatte irgendwie keine Lust da hin zu gehen doch war die ganze Mannschaft eingeladen und so konnte er sich auch nicht davor drücken. Die Jungs hatten sich draußen auf dem Flur verabredet und als Ken dort ankam waren die meisten auch schon dort. Seine Wange war zum Glück wieder normal nach der Ohrfeige am Nachmittag von Tsuki. Als alle da waren wurden sie mit dem Bus zu der Halle gefahren wo der Wohltätigkeitsabend statt fand gefahren. Die Fahrt dauerte nicht sehr lange. Als sie dort ausstiegen kamen ihnen schon eine Menge von Reportern entgegen. Mr. Mikami wimmelte die meisten mit „keine Auskunft“ ab. Doch gab es eine menge von Photografen am Eingang die jeden der dort rein ging wie wild fotografierten. Sie erkannten vorne am Eingang Anastasia die in einem schönen

dunkelroten Abendkleid da stand. Sie hatten einen weißen Pelz über die Schultern gelegt. Als sie die Jungs sah winkte sie ihnen zu und zeigte ihnen das sie zu ihr kommen sollten.
„Hallo Jungs. Schön das ihr gekommen seid."
„Danke für die Einladung." Bedankte sich Tsubasa bei ihr.
„Da müsst ihr nicht mir danken sondern unserm Trainer und unserem Captain." Sagte sie nur.
„Wo ist überhaupt euer Trainer und wo ist Tsuki?" Fragte Wakabayashi dann.
„Unser Trainer ist bereits drin und Tsuki müsste auch bald hier sein mit Sergej. Die Reporter werden sich dann wieder kaum einkriegen."
„Wieso den? Was ist den so besonders an den beiden?" Fragte Tsubasa und sah sie an.
„Na ja Sergej und Tsuki sind seid 2 Jahren ein Paar und jedes Mal wenn wir solche Veranstaltungen haben dann sind Reporter immer sehr interessiert an den beiden. Die beiden sind mit die besten Spieler in Russland und da zerreißen sich die Reporter gerne das maul über solche Sachen."
„Die beiden sind ein Paar das hat man heute beim Training ja gar nicht bemerkt." Stellte Misaki fest. Anastasia zuckte nur mit den Schultern.
„Na ja sie versuchen ja auch Privates und Geschäftliches zu trennen und das gelingt den beiden meistens gut. Obwohl es manchmal schon ziemlich gekracht hat." Bei den letzten Worten musste Anastasia schmunzeln.
„Was ist den so lustiges daran?" Fragte Misugi.
„Na ja Sergej ist ein Frauen Schwarm wo durch sie sich öfter mal in der wolle haben weil er
mit einigen seiner Verehrerinnen flirtet. Da wird sie dann doch ziemlich eifersüchtig das ist dann einfach nur lustig da zu zusehen wenn er sich bei ihr entschuldigen muss." Sagte sie während weitere Leute an ihnen vorbei gingen. Nach kurzem kamen auch Tsuki und Sergej und die beiden waren eine Augenweide. Die beiden passten perfekt zu einander.
„Da kommen die beiden ja." Sagte Anastasia dann und winkte den beiden zu. Tsuki hatte ein dunkelblaues enges Kleid an und dazu noch lange weiße Handschuhe. Ihre Haare hatte sie zu einem Dutte hochgesteckt. Sergej hatte einen schwarzen Smoking an.
„Stimmt die beiden sehen zusammen richtig klasse aus." Stellten die Tachibana Brüder fest.
Wakashimazu war nicht der Meinung das die beiden passten doch wusste er nicht warum. Kojiro der neben ihm stand sah seinem Freund an das er von der ganzen Veranstaltung nicht sehr begeistert war.
„Wollen wir langsam rein gehen?" Fragte Anastasia dann die Jungs und sie gingen dann zusammen an den Photografen vorbei diese baten die Jungs um Photos aber besonders natürlich Anastasia da sie ja eine der Russischen Spielerinnen war. Die Jungs hatten kaum eine andere Wahl jedoch gingen sie dann bald rein. Drinnen war es etwas angenehmer da nicht so viele Reporter da waren. Als sie weiter rein gingen sahen sie auch bald die andern Spieler der Mannschaft.
„Anastasia worum geht es eigentlich auf dieser Veranstaltung?" Fragte nun Tsubasa sie leise.
„Die Veranstaltung ist dafür da um Gelder zu sammeln gegen Armut in den 3 Weltländern. Heute Abend treten auch noch einige Künstler auf um Geld zu sammeln. Durch unser Anwesenheit helfen wir mehr Geld zusammen zu bekommen." Erklärte Anastasia es ihnen.

„Aber nennt mich ruhig Ana das sagen die andern auch alle.“ Ergänzte sie noch.
„Na gut Ana.“ Meinte Tsubasa. Als sie dann zu den anderen Spielern kamen sahen sie auch Sergej und Tsuki die sich gerade für eine Kamera Küssten. Ana war schon zu den anderen Spielern gegangen dort stand auch der Trainer der Mannschaft und unterhielt sich mit einigen älteren Männern. Tsuki und Sergej kamen gerade zu ihnen als sie sich mit Ana noch unterhielten.
„Hallo Ana schön das du da bist.“ Sagte Sergej um einiges höflicher als heute morgen beim Training.
„Hi na ihr beiden wie ich sehe sind die Photografen ja schon wieder vollkommen aus dem Häuschen wegen euch gewesen.“ Spaßte Ana etwas. Tsuki musste schmunzeln über die Bemerkung von ihr.
„Du hast auch mehrer Gesichter oder?“ sagte nun Wakashimazu etwas in gereiztem Ton. Tsuki sah ihn nun an. Sie sagte nichts sondern sah ihn nur wieder mit kalten Augen an.
„Das geht dich ja wohl gar nichts an.“ Meinte sie dann in ebenfalls so einem gereizten Tonfall. Die Jungs hielten sich soweit da heraus da außer Kojiro und Takeshi niemand von der Ohrfeige vom Nachmittag wussten das diese von ihr war. Ana sah Tsuki an und versucht sie etwas zu besänftigen.
„Na komm beruhig dich Tsuki heute ist so ein toller Abend.“ Meinte sie und Tsuki wurde dann auch etwas ruhiger. Sergej sagte ihr etwas leise ins Ohr und sie sagte auf Russisch noch was zu ihm. Danach verabschiedeten sich die beiden von den Jungs.
„Da ist wohl jemand mit dem Falschen Fuß aufgestanden.“ Spaßten die Tachibana Brüder noch herum. Doch Ken war nicht zum Spaßen zu mute. Die Trainer unterhielten sich und die meisten unterhielten sich mit andern Spielern oder Prominenten. Kojiro und Takeshi waren noch an seiner Seite geblieben da sie schon gemerkt hatten das er die ganze Veranstaltung nicht mochte.
„Alles in Ordnung du bist heute ziemlich gereizt.“ Fragte dann Takeshi als sie in einer etwas ruhigeren Ecke waren.
„Ja alles in Ordnung.“ Meinte er nur darauf. Es spielten nun ihm Hintergrund bekannte Bands die auch eingeladen waren. Green Day und noch viele andere Band spielten noch am Abend. Die meisten hatten ihren Spaß und unterhielten sich. Nur die drei waren etwas abseits und hofften das das bald alles ein ende haben würde. Nach einpaar Stunden wollten die Jungs gehen und sie trafen sich bei Mr. Mikami. Sie fuhren mit dem Bus zu ihrer Unterkunft wo sich die Jungs von einander verabschiedeten und in ihre Zimmer gingen. Die anderen Gäste waren auch schon am gehen und auch die Russischen Spieler verabschiedeten sich langsam von einander.

Am nächsten Tag hatten die Jungs einen freien Tag und auch die anderen Spieler. Die meisten schliefen noch als Wakashimazu runter zum Frühstück ging. Als er gefrühstückt hatte ging er etwas durch die Stadt spazieren. Es war mal ein ruhiger und Windstiller Tag. Der Schnee lag über all und ließ die Stadt schön gemütlich erscheinen. Die Stadt schlief anscheinend auch noch da die meisten Läden noch geschlossen hatten. Er wollte sowieso lieber alleine etwas durch die Stadt gehen und seine ruhe haben. Als er im die nächste Ecke bog wäre er beinah mit einer jungen Frau zusammen gestoßen die mit ihrem Weißen Welpen unterwegs war.
„Oh entschuldigen sie.“ Sagte er und wollte sich gerade erkundigen ob auch alles in Ordnung war da er kannte er die Person. Es war Tsuki die im gerade gegen überstand.
„Sieh an wer ist den schon so früh unterwegs.“ Sagte sie etwas überrascht doch in einem ziemlich netten Ton. Ken sah sie nun von kopf bis fuß an und sah sich den

kleinen Hund an der ihm um die Beine lief.
„Ist das deiner?“ Fragte er und sah zu dem kleinen weißen etwas das gerade versuchte an seinen Schuhen zu knabbern.
„Ja das ist Angel.“ Sagte sie und ging in die Hocke um den kleinen Welpen von seinen Schuhen weg zu nehmen. Auch Ken ging nun in die Hocke und beobachtet den kleinen Welpen.
„Der kleine ist ja ziemlich niedlich. Aber es wundert mich das du schon so früh unterwegs bist.“ Meinte er dann und sah ihr ins Gesicht. Diesmal war dort nichts kaltes sondern ein fröhliches Gesicht so wie er sie von früher kannte.
„Na ja warum den nicht? Außerdem der kleine hier ist zu gerne draußen.“ Meinte sie und spielte mit dem kleinen. Sie nahm ihn dann auf den Arm und beide standen wieder auf.
„Wenn du willst kann ich dir einwenig Moskau zeigen zu der Uhrzeit ist es wunderschön als kleine Entschuldigung wegen der Ohrfeige die ich dir verpasst habe.“ Sagte sie und man konnte ihr an sehen das ihr die Ohrfeige leid tat.
„Na klar ich bin bisher auch nur so durch die Gegend gewandert ohne wirklich ein ziel zu haben.“ Meinte er und Tsuki setzte den Welpen wieder auf den Boden. Dieser lief auch gleich wieder um sie herum und war ziemlich neugierig.
„Na dann zeig ich dir die Stadt.“ Sagte sie und die beiden gingen zusammen die Straßen entlang. Sie zeigte ihm die Sehenswürdigkeiten und erzählte ihm auch einiges darüber wenn er sie was fragte.
„Aber ich hätte mal so eine Frage was ist aus dir geworden als du nach Russland gegangen bist ich habe nie was von dir gehört.“
„Ich bin bei einem jungen Ehepaar untergekommen die sehr nett waren und mich unterstützt hatten um meinen Traum zu verwirklichen. Sie schickten mich auf ein Sportgymnasium wo ich Fußball spielen konnte soviel ich wollte und dort hatte ich die besten Chance auch entdeckt zu werden um in einen Verein zu kommen. Dummer weise gab es damals aber sehr wenige Vereine die Frauenfußball unterstützten und durch Zufall ist dann Mr. Jegorow irgendwie auf mich aufmerksam geworden und er hat mich damals dann unter seine Fittiche genommen und er hat mich dann Trainiert. Er hat mir vieles beigebracht.“ Erzählte Tsuki.
„Was ist den aus dem jungen Ehepaar geworden lebst du noch bei ihnen?“ Fragte er dann nach. Tsuki sah etwas zu Boden bei der Frage.
„Mary und David die mich auf genommen hatten konnten keine eigenen Kinder kriegen daher war es klasse das sie mich aufgenommen haben. Allerdings sind sie etwa vor 4 Jahren ermordet wurden ich weiß bis heute nicht wie das passieren konnte.“
„Was?! Ermordet? Aber wie ist das passiert?“
„Ich weiß es nicht als ich nach hause kam war schon die Polizei da und brachte sie gerade heraus. Soviel wie ich erfahren habe wurden sie beide in der Stube erschossen sie mussten also den Killer gekannt haben.“ Erzählte sie und ihre Stimme wurde ziemlich traurig.
„Das tut mir leid ich wollte dich nicht daran erinnern.“ Sagte er und war am überlegen ob er sie nicht in den arm nehmen sollte.
„Schon in Ordnung du konntest das ja nicht wissen. Ich wollte heute eh noch zum Grab hin um einpaar neue Blumen vorbei zu bringen.“ Sie gingen nun bereits etwas außerhalb von Moskau am Waldrand endlang. Dort war es wie im Märchen still und schön.
„Mal ne kurze Frage noch gibt es hier in euren Wäldern auch Wölfe weil ich glaube das

ich vor einpaar Tagen Wolfsgeheul in der Nacht bei unserem Hotel gehört habe."
„Ja hier gibt es Wölfe vor dir läuft gerade einer." Sagte sie schmunzelnd. Ken schaute zu Angel und dann wieder zu ihr.
„Du willst doch nicht sagen das der kleine Welpe dort ein Wolf ist oder?"
„Doch Angel habe ich vor etwa 4 Wochen hier am Waldrand gefunden. Er irrte umher und seine Mutter war von Wilderen getötet wurden." Erzählte sie und die beiden verstanden sich richtig gut. Die Strecke zu der sie nun kamen war etwas glatt doch achteten sie nicht besonders darauf. Die beiden gingen neben einander und redeten darüber wie gefährlich es sein könnte einen Wolf zu halten.
„Mach dir mal um mich keine Sorgen. Ich komme sch…Argh!" Tsuki hatte kurz nicht aufgepasst wo sie hin trat und rutschte mit dem Fuß weg. Wakashimazu hatte sie Reflexartig geschnappt und hielt sie fest.
„Alles in Ordnung?" Fragte er sie dann als sie ihn ansah. Er hielt sie immer noch im Arm und die beiden sahen sich an. Ihre Gesichter waren nur einige Zentimeter von einander entfernt.
„Ähm...danke das du mich eben auf gefangen hast." Sagte sie mit leiser Stimme und löste sich von ihm.
„Kein Problem mach ich doch gerne." Sagte er und sie sah ihn an.
„Du hast dich kein bisschen verändert." Spaßte sie herum und Wakashimazu achtet kurz nicht darauf was sie machte und hatte gleich darauf einen Schneeball am Kopf geworfen bekommen. Die beiden lieferten sich eine kurze aber lustige Schneeballschlacht und Angel war genau dazwischen und versucht in der Luft die Bälle mit dem Maul zu fangen. Nach dem Ken sich Tsuki geschnappt hatte und sie eingeseift hatte lagen die beiden na bei einander. Die beiden waren ziemlich weiß da beide ziemlich viel Schnee in ihren Haaren hatten.
„Das erinnert mich an früher als wir noch Kinder waren." Sagte sie dann und stand langsam auf um sich den Schnee von ihren Sachen abzuklopfen.
„Na komm sonst holst du dir noch eine Erkältung wenn du weiter so im Schnee liegst." Meinte sie mit einer lachenden Stimme. Sie hielt ihm ihre Hand hin damit er aufstehen konnte. Dies nahm er dankend an und die beiden gingen dann langsam weiter Angel stöberte überall herum und sah dem entsprechen auch bald aus.
„Ach mein süßer du siehst ja aus." Sagte sie und holte einige kleine Blätter und sonstige sahen aus seinem Fell. Nach dem sie einen Abstecher beim Blumenladen gemacht hatten und dann beim Grab vorbei schauten bot Tsuki ihm an noch zum Kaffee zu sich zu kommen.
„Es ist nun bald Nachmittag willst du was bei mir trinken ich lade dich ein. Mein Haus liegt nicht weit von hier."
„Du hast dein eigenes Haus?"
„Ja ich habe mir das von dem Geld meine Stiefeltern gekauft und Geld was ich so verdiene reicht gut aus um so zu leben dort."
„Dann nehme ich die Einladung gerne an." Somit gingen die beiden zu ihr nach Hause. Als sie dort ankamen zogen beide ihre Nassen Sachen aus und Tsuki hatte ein wirklich schönes und Großes Haus. Es hatte 2 Etagen und in der Großen Stube war ein großer und warmer Kamin bereits an. Die Fenster war sehr groß und gab einen traumhaften Blick auf die Wälder von Moskau. Sie holte 2 Decken und machte Tee in der Küche für sie beide. Nach dem der Tee fertig war gesellte sie sich zu Ken auf die Große Couch die an der Wand stand und einen schönen blick auf den Kamin gab. Die beiden Wickelten sich in die Decken und genossen ihren Tee.
„Was ist eigentlich mit Sergej. Ist er nicht bei dir heute wo ihr euren freien Tag habt?"

Tsu schüttelte mit dem Kopf.
„Nein er hat noch einpaar Sachen zu erledigen hat er mir erzählt. Daher bin ich heute alleine aber wenn hat er auch seine eigene Wohnung.“ Erklärte sie es ihm. Angel hatte sich auf eine Decke neben der Couch bequem gemacht und schlief etwas. Die beiden erzählten sich einmenge über ihre Vergangeheit und so wanderte die sonne immer weiter und es wurde bald dunkel.
„Na komm ich bring dich zum Hotel zurück es ist draußen schon dunkel und du kennst dich hier nicht wirklich aus.“ Meinte sie dann und stand auf. Die stunden waren für beide viel zu schnell vorbei gegangen und Ken war einfach interessiert mehr über ihre Vergangenheit zu hören doch hatte sie recht.
„Ich sage mal so ich hätte zwar ein Gästezimmer aber es wäre nicht so gut wenn deine Teamkollegen bemerken das du die Nacht nicht da bist. Außerdem könnte das uns nur Ärger ein handeln also bring ich dich zurück und dann sehen wir uns morgen.“ Erklärte sie und zog sich langsam an. Angel war wach geworden als sie aufgestanden ist und beobachtet sie und als sie in den Flur ging wo die schon hingen war er sofort los gelaufen und kratzte schon an der Tür. Mazu erhob sich nun und zog sich auch an. Die beiden gingen zusammen durch Moskau und Tsuki erzählte im noch einiges über ihre Vergangen Spiele und sonst so was sie in de Jahren erlebt hatte. Als sie endlich beim Hotel an kamen standen noch einpaar Spieler von seiner Mannschaft vor der Tür und unterhielten sich.
„Also es ist besser wenn uns keiner zusammen sieht es ist einfach besser so.“ Sagte sie und verabschiedete sich von ihm. Angel war noch kurz am überlegen ob er nicht dableiben sollte doch lief er dann Tsu hinterher. Ken hingegen ging langsam zur Truppe und als er sah das es Kojiro, Tsubasa, Genzo und Misaki waren war er doch etwas erleichtert da er auf die Tachibaner Brüder keinen großen wert legte.
„Hi Wakashimazu wo warst du denn den ganzen Tag?“ Fragte ihn Kojiro als er ihn sah.
„Ach ich war einwenig spazieren und habe mir die Stadt angesehen.“

Wenn meine Seele grau ist nichts macht mehr Sinn
ich bin ganz oben und ich weiß nicht mehr wohin ich gehen soll
wo viele Schatten sind da ist auch Licht
ich laufe zu dir ich vergess dich nicht
Und du kennst mich und mein wahres Gesicht

Du erinnerst mich an Liebe ich kann sehen wer du wirklich bist
Du erinnerst mich daran wie es sein kann

Wozu der ganze Kampf um Macht und Geld
was soll ich sammeln hier auf dieser Welt
wenn ich doch gehen muss wenn mein Tag gekommen ist
wenn meine innere Stimme zu mir spricht
ich bin taub und hör sie nicht dann schau mich an und halte mich

Erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann
erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann

Da ist ein Weg so weit und endet in Unendlichkeit

da ist ein Fluss lang und schön ich kann das Ende nicht sehn
ich kann das Ende nicht sehen

Du erinnerst mich an Liebe ich kann sehen wer du wirklich bist
du erinnerst mich daran so wie es sein kann
erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann

Wenn meine Seele grau ist nichts macht mehr Sinn
ich bin ganz oben und ich weiß nicht mehr wohin ich gehen soll
wenn mein Tag gekommen ist.

Kapitel 6: Kann das ein Freundschaftsspiel werden?

Wenn meine Seele grau ist nichts macht mehr Sinn
ich bin ganz oben und ich weiß nicht mehr wohin ich gehen soll
wo viele Schatten sind da ist auch Licht
ich laufe zu dir ich vergess dich nicht
Und du kennst mich und mein wahres Gesicht

Du erinnerst mich an Liebe ich kann sehen wer du wirklich bist
Du erinnerst mich daran wie es sein kann

Wozu der ganze Kampf um Macht und Geld
was soll ich sammeln hier auf dieser Welt
wenn ich doch gehen muss wenn mein Tag gekommen ist
wenn meine innere Stimme zu mir spricht
ich bin taub und hör sie nicht dann schau mich an und halte mich

Erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann
erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann

Da ist ein Weg so weit und endet in Unendlichkeit
da ist ein Fluss lang und schön ich kann das Ende nicht sehn
ich kann das Ende nicht sehen

Du erinnerst mich an Liebe ich kann sehen wer du wirklich bist
du erinnerst mich daran so wie es sein kann
erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann

Wenn meine Seele grau ist nichts macht mehr Sinn
ich bin ganz oben und ich weiß nicht mehr wohin ich gehen soll
wenn mein Tag gekommen ist.

Die nächsten 2 Tage sah Ken Tuski nicht weder beim Training noch sonst irgendwo im Trainingszentrum. Sie trainierten immer noch mit der Mannschaft zusammen doch hatte sich die Stimmung zwischen den Mannschaften nicht wirklich gebessert. Die einzige die mit den Jungs sich freundlich unterhielt war Ana.
„Sag mal Ana weißt du wo Tsuki ist?“ Fragte dann Miskai sie. Den es war der Tag vor ihrem Freundschaftsspiel.
„Ja sie ist beim ihrem Arzt wegen ihrer Schulter daher bekommt sie ein besonders Training aber keine Sorge morgen ist sie bei unserem Spiel dabei.“ Antwortete sie ihm.
„Stimmt ja du hast uns ja erzählt das sie sich die Schulter verletzt hat. Was ist den genau passiert?“ Fragte nun Tsubasa da nun die anderen auch interessiert waren mehr

zu wissen über sie. Ana war am überlegen ob sie das erzählen sollte.
„Sie geht nach dem Training auch noch viel im Wald laufen. Nun sind da in letzter zeit viele Wölfe aufgetaucht. Das die immer weniger Nahrung finden haben sie Tsuki angefallen. Sie konnte noch schnell genug sich retten doch wurde sie von einem Wolf mit den Krallen an der rechten Schulter übel verletzt. Dabei wurden einige Muskeln der Schulter ziemlich stark beschädigt. Seitdem hat sie immer wieder Problem auch wenn die Wunde schon langsam verheilt ist. Der Arzt meinte das die Schulter nie wieder ganz und gar richtig funktionieren würde. Also sie kann immer noch spielen aber nur solange ihr Schulter da mit macht. Wegen dieser Sache schont sie auch ihre Schulter noch für morgen. Der Trainer hat ihr Frei gegeben damit sie sich auf das Spiel vorbereiten kann.“ Erzählte Ana ihnen. Die Jungs waren etwas überrascht und blieben jedoch ruhig.
„Wurde sie deshalb beim Trainingsspiel nach der Halbzeit raus genommen?“ Fragte nun Misaki sie und sah etwas in die runde dabei. Allerdings antwortete nicht Ana sondern Tsuki die hinter ihnen stand.
„Ja deshalb hat der Trainer mich raus genommen.“ Die Jungs sahen zu ihr. Ana sah sie fröhlich an.
„Ich dachte du wärst noch beim Arzt?“
„War ich auch aber es hat heute nicht besonders lange gedauert. Ich wollte aber mal vorbei schauen wie es so beim Training läuft.“ Meinte Tsu. Der kleine Welpe lief Schwanz wedelnd zu den Jungs und hüpfte regelrecht um sie herum.
„Wie du siehst läuft das Training auch ohne dich gut.“ Spaßte Ana etwas. Tsu musste etwas schmunzeln. Angel hatte nun Ana entdeckt und lief freudig um sie herum.
„Na du süßer hast du heute wieder deinen Spaß gehabt?“ Sagte sie zu Angel und streichelte in über den Rücken.
„Na gut man sieht sich dann morgen.“ Damit verabschiedete sie sich von den Jungs so wie auch von ihrer Partnerin. Die Jungs sahen ihr nur etwas überrascht hinterher. Ana hingegen stand nun auf und machte mit dem Training weiter. Die Jungs folgten ihrem Beispiel und machten auch mit ihrem Training weiter. Am Abend als die Spieler zu ihrer Unterkunft gingen waren einige Jungs noch draußen geblieben. Das waren zum Beispiel Ken und Kojiro die sich noch etwas unterhalten wollten. Die beiden gingen zusammen etwas durch die Straßen der Stadt und unterhielten sie über das morgige Spiel.
„Ich hoffe mal das sich die Jungs nicht zurück halten nur weil Tsu an der Schulter Probleme hat selbst ihn ihrem Verletztem zustand ist sie noch ziemlich gefährlich.“ Sagte Ken zu seinem Teamkollegen.
„Das glaube ich nicht sie wissen alle nun das wir sie nicht unter schätzen dürfen und da würde sich nicht mal Tsubasa zurück nehmen.“ Antwortete ihm Kojiro. Ken musste ihm zustimmen sie hatten alle beim Trainingsspiel bemerkt wie gut sie geworden ist und das man sie nicht zu unterschätzen sollte. Die beiden spazierten noch eine ganze weile durch die Straßen bis sie bald wieder an ihrem Hotel ankamen. Kojiro ging bereits die Treppen zum Hotel hinauf. Ken hingegen wollte noch etwas draußen bleiben und ging noch mal eine Runde durch die Straßen da er noch einiges überlegen wollte. Als er alleine durch die Straßen ging war er darüber am überlegen was ihnen Ana erzählt hatte. Er hatte nichts bemerkt von ihrer Verletzung an der Schulter bei ihrem Trainingsspiel.
„Sie hat es gelernt ihre Schwächen zu verstecken vor ihrem Gegner.“ Murmelte er leise vor sich her. Er ging an einem anderen Hotel vorbei wo gerade ein schwarzer Wagen vor fuhr. Eigentlich interessierte er sich im Moment für niemanden doch als er

sah wer dort ausstieg war er am überlegen. Es war Sergej der auf der Fahrerseite ausstieg doch saß nicht Tsuki auf dem Beifahrersitz wie er gedacht hatte. Auf dieser Seite stieg zwar ein ebenfalls schönes Mädchen aus doch war es nicht Tsuki die das war. Die junge Frau hatte dunkelrotes Haar und hatte eine schwarze Pelzjacke an. Sergej ging zu ihr und küsste sie leidenschaftlich. Mazu hatte sich etwas aus der Sicht der beiden gezogen und war am überlegen warum Sergej hier mit einem anderen Mädchen war und nicht mit Tsu. Es gab nur eine Erklärung er betrog Tsu und das machte ihn innerlich sauer auf Sergej. Als er wieder zum Wagen sah waren die beiden bereits ins Hotel gegangen. Mazu machte sich langsam auf den Weg zurück zum Hotel auf dem Weg dort hin fing es mal wieder am zu schneien. Er war am überlegen ob er ihr das sagen sollt sie hatte ja eigentlich ein recht darauf dies zu erfahren. Er grübelte noch den ganzen weg zurück zum Hotel darüber. Als er am Hotel ankam war noch Tsubasa so wie ein paar der Betreuerinnen im großen Empfangssaal. Diese unterhielten sich über verschiedenes sowie auch über das Spiel morgen. Matsu wollte davon nichts hören und ging rauf auf sein Zimmer. Oben angekommen schloss er sich für den restlichen Abend dort ein.

Am nächsten morgen standen bereits alle Spieler unten und waren mit dem Frühstück fertig sie warteten nur noch auf ihren Trainer der auch schon kam. Ken war wir erwartet für das Tor zuständig da Genzo immer noch nicht mit seiner verletzten Hand am Spiel teilnehmen konnte. Die Spieler gingen so wie schon fast jeden tag zum Trainingszentrum wo sie heute nun endlich das lang erwartet Freundschaftsspiel stattfand. Vor dem Eingang standen Ana und Tsu die sich noch unterhielten. Die Jungs begrüßten die beiden und gingen dann ins Gebäude. Wakashimazu war etwas zurück geblieben da er noch mit Tsu sprechen wollte. Die ging weiterhin noch mit Ana am Schluss der Truppe. Er lies sich etwas nach hinten fallen zum ende der Gruppe.
„Tsu kann ich mal kurz mit dir reden?“ Fragte er an sie gewannt und leise das nur sie es hören konnte. Tsuki sah etwas verdutzt zu ihm nickte aber dann.
„Ich komme gleich nach Ana.“ Meinte sie dann an ihre Partnerin gewannt und diese ging dann weiter.
„Was gibt es den?“ Fragte sie etwas angespannt. Da sie eigentlich keine Zeit hat für ein Gespräch.
„Ich muss mit dir über Sergej sprechen. Ich weiß das er dich betrügt.“ Tsu sah ihn total überrumpelt an. Doch fing sie sich schnell wieder.
„Soll das ein schlechter Scherz sein!“ sagt sie nun im gereizten Ton. Mazu allerdings schüttelte den Kopf.
„Ich habe gesehen wie er sich mit einem anderen Mädchen getroffen hat, und diese geküsst hat, und in ein Hotel gegangen ist.“
„Das glaube ich dir nicht Sergej würde das nicht tun! Ich kann mir schon vorstellen warum du das sagst du willst nur dass ich irritiert bin und mich nicht auf das Spiel konzentrieren kann. Aber das kannst du vergessen ich glaube dir diese Geschichte nicht. Das ist doch alles an den Haaren herbei gezogen.“ Protestierte sie nun und ging Wutentbrannt Richtung Büro des Trainers da sie dort noch was zu besprechen hatte mit diesem. Mazu allerdings sah ihr nach und überlegt. Sie hatte ja recht, das sich die Geschichte nicht wirklich glaubwürdig an hörte und besonders nicht vor einem Spiel zwischen ihren beiden Mannschaften. Allerdings konnte er nun nichts mehr machen das Spiel würde bald beginnen und er musste sich noch umziehen.

Im Büro des Trainers warteten bereits Sergej so wie Mr. Jegorow und auch noch

einpaar weitere Ältere Leute mit ziemlich feinen Anzügen. Tsu kannte diese Treffen vor besonderen Spielen. Diese hatte sie schon oft genug miterlebt und wartet eigentlich nur noch auf ihre Punkteergebnisse die sie für dieses Spiel zu erbringen hatte.
„Schön das du endlich da bist Tsu wir haben schon auf dich gewartet." Raunte Mr. Jegorow sie an. Sergej sah sie an doch hielt er sich da heraus.
„Es tut mir leid ich wurde auf gehalten." Entschuldigte sie sich bei allen und sah dann zu den Herrn die auf der Couch warteten.
„Unser Sponsoren möchten das ihr eine Punktzahl von 4:1 bringt die vier Tore sollen von dir kommen Tsu. Diese Herren habe viel auf dieses Ergebnis gesetzt also hoffe ich doch das du sie nicht enttäuschen wirst."
„Wann habe ich das bitte schön schon jemals gemacht?" Fragte sie ihren Trainer rhetorisch. Dieser sagte nichts sondern lächelte nur.
„Nun gut das Spiel beginnt gleich und ihr beiden ihr müsst euch noch umziehen gehen dann geht mal und erfüllt euren Auftrag so wie sonst auch." Die beiden verbeugten sich nur kurz und gingen dann aus dem Zimmer. Sie gingen den Gang zu den Umkleiden hinunter und sagten kein Wort.
„Du bist heute ziemlich still. Stimmt irgendwas nicht? Oder hast du irgendwelche Probleme mit diesem alten Freund von dir diesem Wakashimazu?" Fragte der Vize Captain sie.
„Nein es ist nichts ich freue mich nur schon auf das Spiel da ich noch ein Hünchen mit jemanden zu rupfen habe." Sagte sie. Sergej konnte sich den Rest bereits denken und fragte sie nicht weiter. Die Spieler zogen sich in der Umkleide ihre Trikos an und warteten darauf nach draußen zu gehen. Als die beiden zur ihrer Mannschaft stießen. Als die beiden auch dann fertig waren ging die Mannschaft hinaus. Draußen war das Stadium randvoll von Russischen Fans und nur einpaar Einzelnen Japanischenfans. Auch die Japanische Mannschaft war bereits auf dem Spielfeld und stand auf ihren Positionen. Die Spieler nahmen nun auch ihre Positionen ein und Tsu ging zum Mittelpunkt des Feldes wo bereits die Schiris mit dem Captain der Mannschaft warteten.
„Auf ein faires Spiel." Sagte Tsubasa und reiche ihr die Hand. Tsuki schüttelte ihm die Hand sagte jedoch nichts sondern sah viel mehr an Tsubasa vor bei Richtung Tor wo Mazu auf seiner Position stand. Die Münze entschied dass die Russen den Ball bekamen und somit gingen die beiden auf ihre Plätze. Der Pfiff erklang und Tsu gab den Ball an Ana ab, diese wiederum an die Sturmspitze. Die Sturmspitze lief ins Mittelfeld und versuchte sich gegen Tsubasa und Misaki durch zu setzten. Doch schaffte es Misaki einem der Spieler den Ball abzunehmen. Tsu und Ana hatten anscheinend so etwas geahnt und waren mit gelaufen. Tsu setzte eine Blutgrätsche gegen ihn an und Misaki sprang geschickt nach ob wo jedoch Ana auf ihn wartete. Diese nahm ihm gekonnt den Ball ab und schoss diesen in die Verteidigung wohin Tsu unterwegs war. Sie geriet jedoch in Manndeckung von Jito und Soda wodurch sie nicht rechtzeitig an den Ball kam.
„Das Spiel kannst du dir heute abschminken süße. Du kommst heute an keinen einzigen Ball in unserer Hälfte." Meinte Soda zu ihr. Tsu war für solche Scherze heute nicht gut drauf. Sie schaute kurz zu Ana zurück die kurz hinter ihr war. Der Ball kam nun zu Boden und wurde von Ishizaki zum Sturm geschossen wo Kojiro und Takeshi warteten. Tsu und Ana blieben jedoch in der Verteidigung der Japanischen Mannschaft. Jito und Soda hielten sie scharf im Auge da sie von Tsubasa den Auftrag bekommen hatten sie so gut wie möglich abzuschotten. Sergej ging nun zwischen

Kojrio und versuchte sich den Ball zu erkämpfen. Kojiro hatte seine Mühen den Ball vor Sergej zusichern. Kojiro hatte den Rücken zu Sergej gedreht und versuchte ihn abzulenken und wartete auf eine Situation zum durch kommen. Sergej hat ihn nun ziemlich in Manndeckung genommen und war direkt hinter ihm. Kojiro sah kurz eine Lücke auf der linken seit und wollte dort durch gehen doch hatte sich Sergej zu ihm gedreht und bekam den Elmbogen von Kojiro ins Gesicht gerammt. Sergej ging augenblicklich zu Boden und hielt sich eine Hand vors Gesicht. Der Schiri pfiff kurz darauf und Kojiro bekam eine Gelbe Karte als Verwarnung.
„Was?! Der ist mir doch absichtlich rein gelaufen!“ Protestierte Hyuga. Doch der Schiri gab ihm zu verstehen wenn er noch weiter mache würde er gleich die zweite Gelbe sehen. So lies er es und der Ball ging an die Russen. Sergej gab einen steilen Pass an die Spitze vom Sturm und diese gingen wieder in den Angriff über. Tsu hatte bisher in der Verteidigung verharrt in Manndeckung von Soda und Jito. Sie merkte das die beiden vom Angriff kurz abgelenkt waren und nutze dies um sich aus der Deckung zu befreien. Die beiden bemerkten dies auch gleich und waren ihr auf den Fersen. Doch hatte diese Kurze zeit ausgereicht das ihre Teamkollegen ihr einen Pass zuspielten. Der Ball flog weit in die Verteidigung sogar fast schon in den Strafraum. Sie nahm den Ball aus vollem lauf und schoss ihren bekannten Wolfsschuss ab. Ken hatte dies geahnt und sprang auch in die richtige Ecke. Er hatte den Ball schon in der Hand doch war die Kraft dahinter so stark das er ihn nicht unter Kontrolle bringen konnte. Er flog mit dem Ball ins Netz. Man konnte darauf hin den Schiri hören wie er abpfiff. Doch zum Ärger von Tsu. Sie war ohne es zu merken in eine Falle gelaufen. Die Jungs hatten ihr eine Abseitsfalle gestellt und daher wurde das Tor nicht gewertet. Tsuki brodelte innerlich deswegen. Warum hatte sie das nicht gesehen? Fragte sie sich doch hatte sie keine zeit darüber nach zu denken den das Spiel ging weiter. Ken warf den Ball zu Tsubasa ins Mittelfeld. Dieser nahm in gekonnt an und lief mit Misaki in die Verteidigung der Russen. Sergej war wieder in die Verteidigung gegangen und half dort aus. Tsubasa und Misaki jedoch um spielten die Verteidigung mal wieder mit ihren gekonnten Pässen. Tsubasa kam nun bis vor das Tor und stand Yana gegenüber. Er ging in Schussstellung für seinen Topspin. Yana hat sich schon gedacht das er diesen Schuss anwenden würde. Tsubasa ließ seinen Topspin vom Stapel und dieser flog im hohn Bogen zur rechten oberen Ecke. Yana sprang dort hin und konnte den Ball mit den Fingern berühren doch war dieser schon gleich drin. Der Pfiff erklang doch diesmal war es ein Pfiff der das Tor bestätigte. Damit stand es 1:0 für Japan. Die Russen schauten nicht sehr begeistert drein und auch Tsuki konnte man ansehen das sie innerlich kochte vor Wut sie sah dann zu Mazu der im Tor stand. Der Blick den er von ihr bekam lies erahnen das sie ihm am liebsten etliche Wolfsschüsse gerne um die Ohren hauen würde. Die Spieler gingen wieder auf ihre Positionen. Der Pfiff erklang und Tsu und Ana liefen nun in einem ziemlichen Tempo auf Tsubasa und Misaki zu. Die beiden ließen sich nicht zweimal bitten und liefen den beiden entgegen. Tsu machte eine kurze Handbewegung und beiden spielten sich sehr enge und schnelle Pässe zu. Miskai und Tsubasa konnten nichts machen und wurden einfach ausgespielt von den beiden. Die beiden standen unbeweglich auf dem Platz sie konnten es nicht glaube das sie mit ihrer eigenen Technik aus getrickst wurden. Diese Pässe waren ein Spezialität nur von den beiden. Diese Pässe waren so genau und eng sowie auch schnell das sie deshalb auch as Goldene Duo genannt wurden doch nun gab es ein weiteres Duo das diese Technik drauf hatte. Selbst die anderen Jungs konnten es nicht glauben. Der Sturm folgte den beiden und so kämpften sich die beiden mit Hilfe einiger Sturmspieler nach vorne in den Straffraum. Ana spielte den Ball dann zu Tsu

und diese fackelte nicht lang und schoss ihren Wolfsschuss ab. Mazu hatte zwar die richtige Ecke vorher sehen können doch schaffte er es von der Schnelligkeit her nicht mehr den Ball zu erreichen. Diesmal war es kein Abseits und der Pfiff vom Schiri ertönte und bestätigte dies kurz darauf war der Halbzeitpfiff zu hören. Die Spieler gingen vom Spielfeld und nahmen sich Getränken die ihnen von den Betreuerinnen gereicht wurden.
„Das kann ich nicht glaube das Tsu und Ana euch beide ausgespielt haben und das noch mit eurer eigenen Spezialtechnik." Sagte Ishizaki und sah dabei in die Runde über all waren etwas überrascht Gesichter noch zu sehen.
„Schon in Ordnung eigentlich hätten wir es uns doch denken können das es irgendwo ein Duo gibt das uns ebenbürtig ist." Meinte Misaki und Tsubasa nickte.
„Na gut da könntest du recht haben. Aber trotzdem Tsuki dürfen wir nicht wieder zum Zug kommen lassen ihr Schuss ist wirklich kaum zu halten. Soda, Jito ihr müsst sie noch mehr in die Manndeckung nehmen und am besten wenn Takasugi sich auch noch darum kümmern würde. Mit den anderen Spielern müssten wir Klar kommen. Wir habe ja gesehen wenn wir sie vollkommen ausschalten ist nur noch Sergej der uns Schwierigkeiten macht und den müssten wir selber schon in Schach halten." Erklärte Tsubasa dann seinen Teamkollegen seinen Plan für die nächste Halbzeit. Auf der anderen Seite des Spielfeldes waren die Russen ebenfalls nicht besonders stolz auf ihre bisherige Leistung.
„Mit solch einem Team hatten wir noch nie zutun. Kein Wunder also das sie die U16 gewinnen konnten. Aber trotzdem werden wir ihnen zeigen wer hier die beste Mannschaft ist. Denen werden wir in der nächsten Halbzeit die Bälle nur so um die Ohren hauen." Motivierte Tsu ihre Mannschaft. Nach dem sich die Spieler etwas gestärkt hatten begann die nächste Halbzeit und die Spieler nahmen ihre Positionen ein. Der Pfiff er klang und das Spiel begann.

Wenn meine Seele grau ist nichts macht mehr Sinn
ich bin ganz oben und ich weiß nicht mehr wohin ich gehen soll
wo viele Schatten sind da ist auch Licht
ich laufe zu dir ich vergess dich nicht
Und du kennst mich und mein wahres Gesicht

Du erinnerst mich an Liebe ich kann sehen wer du wirklich bist
Du erinnerst mich daran wie es sein kann

Wozu der ganze Kampf um Macht und Geld
was soll ich sammeln hier auf dieser Welt
wenn ich doch gehen muss wenn mein Tag gekommen ist
wenn meine innere Stimme zu mir spricht
ich bin taub und hör sie nicht dann schau mich an und halte mich

Erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann
erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann

Da ist ein Weg so weit und endet in Unendlichkeit
da ist ein Fluss lang und schön ich kann das Ende nicht sehn

ich kann das Ende nicht sehen

Du erinnerst mich an Liebe ich kann sehen wer du wirklich bist
du erinnerst mich daran so wie es sein kann
erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann

Wenn meine Seele grau ist nichts macht mehr Sinn
ich bin ganz oben und ich weiß nicht mehr wohin ich gehen soll
wenn mein Tag gekommen ist.

Kapitel 7: Ein faires Spiel

Wenn meine Seele grau ist nichts macht mehr Sinn
ich bin ganz oben und ich weiß nicht mehr wohin ich gehen soll
wo viele Schatten sind da ist auch Licht
ich laufe zu dir ich vergess dich nicht
Und du kennst mich und mein wahres Gesicht

Du erinnerst mich an Liebe ich kann sehen wer du wirklich bist
Du erinnerst mich daran wie es sein kann

Wozu der ganze Kampf um Macht und Geld
was soll ich sammeln hier auf dieser Welt
wenn ich doch gehen muss wenn mein Tag gekommen ist
wenn meine innere Stimme zu mir spricht
ich bin taub und hör sie nicht dann schau mich an und halte mich

Erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann
erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann

Da ist ein Weg so weit und endet in Unendlichkeit
da ist ein Fluss lang und schön ich kann das Ende nicht sehn
ich kann das Ende nicht sehen

Du erinnerst mich an Liebe ich kann sehen wer du wirklich bist
du erinnerst mich daran so wie es sein kann
erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann

Wenn meine Seele grau ist nichts macht mehr Sinn
ich bin ganz oben und ich weiß nicht mehr wohin ich gehen soll
wenn mein Tag gekommen ist.

Die Spieler nahmen wieder ihre Positionen ein und warteten auf den anpfiff. Man konnte es jedem einzelnen Spieler und Spielerin ansehen das sie angespannt waren. Der Schiri pfiff und damit begann die nächste Halbzeit. Tsubasa und Misaki hatten anstoß. Die beiden liefen schnurr stracks Richtung Tor der Russen. Tsuki und Ana liefen auf die beiden zu und versuchten Tsubasa den Ball abzunehmen. Doch hatte Tsubasa das erwartet und schoss den Ball zu seinem Partner. Tsuki schien das aber nciht zu stören den sie lief an Tsubasa vorbei in die Verteidigung. Ana hingegen blieb an seinen Versen. Misaki lief weiter in die Verteidigung mit dem Ball. Tsu hingegen verlies sich anscheinend auf ihre Mannschaft denn sie wartet wieder in der gegnerischen Verteidigung. Wo sie wieder in Manndeckung genommen wurden von

Jito, Soda und nun auch Takasugi. Sergej stelte sich Misaki in den Weg und versuchte ihm den Ball abzunehmen. Misaki aber setzte sein besonderes Dribbling an und umspielte ihn gekonnt. Sergej hatte keine Chance gegen ihn. Ana wurde das nun zu bunt und sie griff Misaki mit einer Blutgrätsche von hinten an. Misaki hatte damit nicht gerechnet und sie erwischte ihn mit voller Kraft. Misaki landete ziemlich hart auf dem Boden und hilt sich schmerzverzert die Wade. Der Schiri hatte sofort abgepfiffen und zeigte Ana sofort eine Gelde Karte. Ana war nicht besonders beeindruckt sondern ging zu Ilena die in der Verteidigung war und das Schauspiel beobachtete.
"Was soll das Ana?! Spinnst du das ist doch nur eine Freundschaftsspiel!" schümpfte Tsubasa als er zu seinem Partner geeilt war. Misaki wurde von Tsubasa dann raus gebracht. Misakis Wade Blutet ziemlich. Ana hatte ihm eien ziemliche Wunde mit ihren Stollen zu gefügt. Mr. Mikami und der Co-Trainer kümmerten sich dann um Misaki. Nachdem er Izawa an seine stelle aufs Spielfeld geschickt hatte.
"Spinnt Ana nun auch noch? Ich dachte sie wäre anders als die Jungs der Manschaft. Ich hätte nicht gedacht das sie so weit geht." Gab Izawa von sich als er neben Tsubasa stand.
"Ich hätte auch ncht gedacht das sie soweit geht aber wie geht es Misaki?" Fragte Tsubasa seinen Kollegen dann.
"Keine Ahnung der Trainer mus sich die Wunder erst noch genauer ansehen. Aber vermutlich wird er eine weile nicht mit machen können beim Spiel." Erklärte er dann.
"Na gut dann müssen wir erstmal ohne ihn auskommen. Aber Ana dürfen wir nicht unterschätzen ich hätte nicht gedacht das sie zu solchen Mitteln greifen würde." Damit ging Tsubasa zum Ball und legt sich diesen richtig vor. Die hatten nun einen Freistoß aus dem 16ner Raum. Tsubasa suchte sich einen guten Winkel zum Tor aus. Er musste über die Mauer schießen doch das war nicht das eigentliche Problem. Was ihm mehr sorgen machte war Yana die bereits den Tigerschuss gehalten hat und damit auch eine gute Chance hatte den Topspin vielleicht halten zu können. Ana beobachtet Tsubasa mit einem Blick den sie eigentlich nur von Sergej bisher kannten. Sie hatte kein schlechtes Gewissen wegen der Sache mit Misaki. Yana bereitete sich langsam auf den Schuss von Tsubasa. Der Captain ging nun in Schussposition. Er hatte sich die Ecke ausgesucht und schoss. Yana hatte geahnt wo er hin schießen würde und lief auf der Liene in die richtige Ecke. Als sich der Ball senkte sprang sie und fing ihn. Der Ball drehte sich noch eine Weile in ihren Händen dann erst hatte sie ihn sicher gefangen.
"Verdammt das gibt es doch nicht?" rief Izawa und sah etwas geschockt aus aber auch die andern waren etwas überrascht.
"Das nächste mal würd es ein Treffer." Meinte Tsubasa nur und lief langsam schon etwas zurück da Yana den Ball nun ziemlich weit in die Verteidigung. Tsu war immer noch in Manndeckung und konnte daher nicht an den Ball gehen. Doch war nun Ilena, Ana und Nadja im Mittelfeld unterwegs. Ilena war nun als ersatz mit ins Mittelfeld gerückt.
"Mit Tsus Hilfe können wir heute nicht rechnen wir müssen uns selber darum kümmern um die nächsten Tore. Ilena du holst dir den Ball. Nadja und ich bleiben hinter dir." Dirigierte Ana ihre Teamkameraden. Tsu hingegen bleib seltsamer weise immer noch ziemlich ruhig. Sie schien sie kaum zu stören das sie so stark in Mandeckung genommen worde.
"Du hast ja anscheinend kein Problem das wir dich so decken." Meinte Soda an Tsuki gewant.
"Wieso sollte es den? Ich komme hier doch locker heraus und das werdet ihr drei hier

auch nicht verhindern das ich Tore schieße."Konterte sie und lächelte etwas hinterhältig. Doch schaute sie dabei keinen der Jungs an sondern beobachtet ihre Teamkollegen. Das gefiel den dreien über haupt nicht. Doch konnten sie nur hoffen das sie ncihts hinterhältiges vorhat, weil noch einpaar verletzte Spieler konnten sie nicht gebrauchen. Ilena hatte sich schnell den Ball erkämpft und lief nun, gefolgt von Nadja und Ana, in Richtung der Verteidigung. Ilena und Ana schossen sich immer wieder kurze schnelle Pässe. Tsu rührte sich immer noch nicht. Tsubasa und Izawa folgten den drei Spielerinen in die Verteidigung. Matsuyama wollte sich nun da einmischen. Er setzte eine Grätsche gegen Ilena an doch die gab den Ball weiter an Nadja ab und sprang über Matsuyama. Nadja und Ana um spielten ihn und liefen dann weiter in die Verteidigung. Nun setzte sich auch Tsuki in Bewegung. Das merkten auch die drei Jungs die für sie zuständig waren. Tsuki lief nun mit in Richtung Tor doch immer noch in Mandeckung von Soda, Jito und Takasugi. Ihre Teamkameraden hatten das auch bemerkt und schoßen gleich eine große Flanke zu ihrem Captain. Tsuki legte einen Sprint ein wo durch sie sich für einpaar Sekunden aus der Mandeckung stehlen konnte. Doch waren ihr die Jungs auf den Versen und sie hatte dadurch nicht die Möglichkeit den Ball sich erst zurecht zu legen. Sie musste direkt schießen ohne den Ball anzunehmen. Sie schoss aus vollem Lauf doch hatte sie nun Jito eingeholt und setzte ein Bodycheck gegen sie an. Sie hatte den Ball noch richtig Treffen können und ihr Wolfschuss flog mit voller Kraft in die Linke untere Ecke. Wakashimazu hatte das schon geahnt und warf sich in den SChuss und konnte ihn doch nicht halten. Nun Stand es 2:1 für Russland. Tsuki lag nun am Boden und hielt sich die Schulter. Ana lief sofort zu ihrem Captain. Ilena und Nadja waren auch gleich zu ihr geeilt.
"Tsu alles in Ordnung mit deiner Schulter?" Fragte Ana im besorgtem Ton auf Russisch.
"Es geht schon ich kann weiter spielen. Mach dir um mich mal keine Sorgen." Antwortet sie ihr nur kurz mit jedoch einem Gesichtsausdruck der ganz und gar nicht das ausdrückte was sie gesagt hatte. Ana glaubte ihr das auch nicht und schüttelte den Kopf.
"Das glaube ich dir nicht. Du solltest dich besser auswechseln lassen." Das hatte sich Tsu schon denken können da ihre rechte Hand leicht zitterte was nur Anas Besorgnis verstärkte. Ihre Schulter schmerzte ziemlich doch biss sie die Zähne zusammen den sie wollte nicht deswegen vom Spiel raus genommen werden sie wollte das Spiel durch spielen und ohne irgendwelche extra Behandlungen. Aber auch auf der Trainerbank war ihr Trainer ziemlich am grübeln.
"Wenn ihre Schulter nun wieder Probleme macht dann haben können wir das Ergebnis von unseren Sponsoren nicht erreichen. Das darf nicht passieren Tsu du musst durch halten bis du die anderen 2 Tore gemacht hast erst dann kann ich dich raus nehmen." Dachte sich Lew. Wakashimazu hatte sich nun wieder auf gerappelt und sah nun das Tsu Probleme hatte. Auch die anderen bemerkten das und Jito fragte sich ob er sie nicht zu stark gerämpelt hätte. Ilena sah zum Trainer doch der schüttelte mit dem Kopf.
"Der Trainer lässt dich drin. Aber wenn es nciht geht schicke ich dich persönlich raus." Meinte Ana und Tsu konnte nur versuchen zu schmunzeln.
"Gut, keine Sorge ich werde mich zurück halten." Sagte sie dann und stand langsam auf doch hielt sie sich ihre rechte Schulter.
"Dann hatte Ana also rechte mit ihrer Schulter." Meinte dann Izawa leise an Tsubasa gewant.
"Stimmt. Das ihre Hand so zittert ist kein gutes Zeichen. Sie sollte besser raus gehen

und sich behandeln lassen."
"Die Worte kommen mir irgendwie bekannt vor nur haben das andere schon wegen dir gesagt." Sagte Matsuyama der neben den beiden jetzt stande.
"Ach was über mich doch nicht." Meinte dann Tsubasa mit etwas überrumpelten Gesichtsausdruck. Aber nun gingen die Jungs wieder zum Mittelpunkt des Spielfeldes da nun sie Anstoß hatten. Tsu hatte sich nun etwas in die Verteidigung zurück gezogen und Ilena hatte nun in das Mittelfeld gewechselt. Izawa gab den Anstoß und Tsubasa lief mit ihm dann Richtung Tor. Ilena, Ana,Nadja und Sergej gingen mal wieder dazwischen und wollten es nicht so weit kommen lassen das sie noch ein Tor kassieren. Tsubasa und Izawa gaben sich gute Pässe und umspielten supi die 4 doch war hinter Sergej und Ana gleich Tsu die sich nun in den Kampf einmischte. Sie schnappte sich den Ball von Tsubasa als er gerade an den beiden vorbei war. Tsubasa hatte nciht dami gerechnet und stand nun ohne den runden Freund da. Auch Izawa konnte ncihts machen er versuchte noch ihr den Ball abzunehmen doch sprang sie einfach über ihn und lief mit dem Ball weiter. Sie versucht die Schmerzen in ihrer Schulter zu ignorieren doch war es nicht so einfach. Kojiro wurde das zu bunt er lief nun mit Sawada in das Mittelfeld zurück und war bald hinter Tsu. Tsu hatte das bemerkt. Kojiro hatte genug und setzte eine Blutgrätsche an. Tsuki hatte zwar damit gerechnet doch kam die Grätsche trotzdem etwas unerwartet. Sie konnte nicht rechtzeitig ausweichen und stürtzte zu Boden. Nun konnte sich Tsuki nicht mehr zurück halten und wimmerte leicht als sie sich die Schulter hielt, dummer weise war sie mit voller Power auf ihre Verletzte Schulter gestürtzt. Sie lag auf dem Boden leicht zusammen gekrümmt.
"TSUKI!!" Rief Ana die nun sofort zu ihr rannt sowie Sergej. Auch ihr Trainer war nun auf gesprungen und auch der Schiri pfiff damit sich ein Arzt um sie kümmern konnte. Kojiro war etwas zurück getretten als Ana zu ihrer Partnerin gestürmt war. Tsuki hatte ziemliche Schmerzen und auch ihr ganzer Arm zitter leicht. Der Arzt des Teams kam nun bei ihr an und sie wurde auf eine Trage gehoben. Wakashimazu war bereits längst aus dem Tor gegangen und wollte wissen wie es Tsuki ging. Doch blieb er bei Kojiro stehen der das alles immer noch beobachtet.
"Sorry aber ich wollte nicht das sie so schwer stürzt." Sagte Kojiro leicht an seinen Kumpel gewand. Mazu verstand seinen Freund doch war ihm auch klar das Tsuki selber mit Schuld trug.
"Sie hätte sich schon längst ausweckseln lassen sollen. Du konntest nichts dafür. Wer Verletzt an einem Spiel teil nimmt muss mit sowas rechnen." Antwortete er. Tsuki worde vom Platz gebracht und in eine Kabine des Stadions gebracht wo sich der Arzt um sie kümmern konnte. Allerdings wechslete der Trainer keinen Ersatzspieler für Tsu ein sondern die Mannschaft musste erstmal mit nur 10 Spielern auskommen. Tsubasa war etwas am grübeln er hatte nicht gerechnet das Tsu solche Probleme mit ihre Verletzung hatte.

Wenn meine Seele grau ist nichts macht mehr Sinn
ich bin ganz oben und ich weiß nicht mehr wohin ich gehen soll
wo viele Schatten sind da ist auch Licht
ich laufe zu dir ich vergess dich nicht
Und du kennst mich und mein wahres Gesicht

Du erinnerst mich an Liebe ich kann sehen wer du wirklich bist
Du erinnerst mich daran wie es sein kann

Wozu der ganze Kampf um Macht und Geld
was soll ich sammeln hier auf dieser Welt
wenn ich doch gehen muss wenn mein Tag gekommen ist
wenn meine innere Stimme zu mir spricht
ich bin taub und hör sie nicht dann schau mich an und halte mich

Erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann
erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann

Da ist ein Weg so weit und endet in Unendlichkeit
da ist ein Fluss lang und schön ich kann das Ende nicht sehn
ich kann das Ende nicht sehen

Du erinnerst mich an Liebe ich kann sehen wer du wirklich bist
du erinnerst mich daran so wie es sein kann
erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann

Wenn meine Seele grau ist nichts macht mehr Sinn
ich bin ganz oben und ich weiß nicht mehr wohin ich gehen soll
wenn mein Tag gekommen ist.

Kapitel 8: Spielende mit Gewinnern und Verlierern

Wenn meine Seele grau ist nichts macht mehr Sinn
ich bin ganz oben und ich weiß nicht mehr wohin ich gehen soll
wo viele Schatten sind da ist auch Licht
ich laufe zu dir ich vergess dich nicht
Und du kennst mich und mein wahres Gesicht

Du erinnerst mich an Liebe ich kann sehen wer du wirklich bist
Du erinnerst mich daran wie es sein kann

Wozu der ganze Kampf um Macht und Geld
was soll ich sammeln hier auf dieser Welt
wenn ich doch gehen muss wenn mein Tag gekommen ist
wenn meine innere Stimme zu mir spricht
ich bin taub und hör sie nicht dann schau mich an und halte mich

Erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann
erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann

Da ist ein Weg so weit und endet in Unendlichkeit
da ist ein Fluss lang und schön ich kann das Ende nicht sehn
ich kann das Ende nicht sehen

Du erinnerst mich an Liebe ich kann sehen wer du wirklich bist
du erinnerst mich daran so wie es sein kann
erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann

Wenn meine Seele grau ist nichts macht mehr Sinn
ich bin ganz oben und ich weiß nicht mehr wohin ich gehen soll
wenn mein Tag gekommen ist.

Die Spieler gingen wieder auf ihre Positionen und das Spiel ging weiter. Ana hatte nun einen Freistoss vom Schiri bekommen.

Tsu war währenddessen in einer Kabine und wurde behandelt vom Arzt. Sie hatte ihr Triko ausgezogen und trug bereits einen Verband an der Schulter unter ihrem T-shirts. Der Arzt hatte ihr eine Schmerz stillende Spritze gegeben und kontrollierte durch abtasten ihre Muskulatur am Rücken. Sie hatte immer noch ziemlich Schmerzen in der Schulter und zitterte auch ihre Hand noch ziemlich. Er verpasste ihr noch eine kurze Massage an der Schulter damit sich ihre Muskeln wieder etwas entspannten.

Draußen gab Ana den Ball weiter an Nadja, die sich gerade an Ishizaki und Takasugi vorbei schlängelte. Die beiden attackierten sie um den Ball zu bekommen Nadja gab

den Ball schnell weiter an Sergej der nun Tsukis Position eingenommen hatte. Er gab der Manschaft den selben Ansporn wie Tsu das zu vor getan hatte. Sergej kam nun in den Strafraum und schoss einen schnellen Ball zum Tor doch Mazu hatte den geahnt und sicherte diesen schnell und warf diesen auch gleich schon ins Mittelfeld zurück. Dort nahm Tsubasa den Ball an und lief zusammen mit Izawa in die Verteidigung der Russen. Kojiro und Sawada liefen mit den beiden und gaben ihnen Rückendeckung. Die Vier Mittelfeldspieler waren noch nciht so schnell zurück gekehr und so war es für die vier Freunde einfach sich durch die Russischen Reihen zu kämpfen. Tsubasa und Izawa gaben den Russischen Spielern kaum eine Chance. Tsubasa gab den Ball ab zu Kojiro in form eines Top Spin-Pass. Kojiro nahm diesen aus vollem lauf. Der Ball flog mit ziemlicher Geschwindigeit zum Tor. Doch ein Verteidiger mit der Nummer 14 versuchte den Ball nach oben zu schießen doch konnte er ihn nicht ganz erwischen durch die Geschwindigkeit. Doch reichte es ihn abzufälschen. So flog der Ball mit voller Wucht gegen die obere Latte. Yana hatte auf dem Schuss kaum reagieren können. Der Ball fiel runter und Yana nahm diesen dann und warf in weit ins Mittelfeld wo die drei Spielerinen und ihr Vize Captain lauerten. Sergej nahm diesen gekonnt an und lief weiter in Richtung des Japanischen Tors.

Währenddessen wieder unten in den Kabinen. Tsuki war soweit wieder hergestellt sie hatte zwar noch ein unangenehmes Zerren in der Schulter doch fühlte sie sich schon um eingies Besser nach der Spritze. Sie zog sich wieder ihr Triko an und wollte bereits hinausgehen.
"Warten sie doch bitte noch mal kurz. Ich möchte nciht das sie noch mal so einen zwei Kampf heute machen. Das könnte sonst das letzte sein was sie heute machen. Weil ich werde sie dann nicht noch mal aufs Spielfeld gehen lassen seien sie froh das ihr Trainer so sehr daran interessiert ist das sie ihren Willen bekommen." Sagte er ihr noch auf Russisch.
"Ich werde aufpassen. Danke nochmal Doc. Ausserdem will er nicht das ich meinen Willen bekomme er will nur sienen Willen und das ist nur zufällig gerade das gleiche ziel ansonsten würde er mich schon längst nciht mehr weiter spielen lassen." Antwortete sie ihm und verschwand aus der Kabine. Der Arzt sagte nichts weiter doch wusste er was sie meinte er hatte sie schon des öffteren wegen solchen Verletzungen mit Spritzen oder Medikamenten wieder fit gemacht obwohl es ein anderer Arzt schon längst nciht mehr verantwortet hätte. Er wusste auch das dem Trainer nichts an seinen Spielern lag. Ihm ging es einzig und allein darum das die Ergebnisse stimmt und ihm war dabei esgal wie sie dazu kamen.

Draussen auf dem Feld passte Sergej den Ball an den Stürmer Iwan. Der umspielte Ishizaki und Jito die sich ihm in die Quere stellten. Sergej hingege blieb etwas zurück und wartete im Mittelfeld. Er sah nun eine bekannte Person aus den Kabinen kommen die sich genau neben dem Trainer stellte. Iwan kam gerade nicht mehr weiter und gab einen rückpass an Sergej der nahm den Ball an doch mit diesem in die Verteidigung zu laufen blieb er einfach stehen zur verwunderung der Japaner. Er schuppste den Ball leicht an so das dieser ins Aus rollte. Nun sahen auch die anderen Spieler warum er das gemacht hatte. Dort stand Tsuki die darauf wartet wieder mit spielen zukönnen. Izawa der am nächsten von Tsuki stand ging zu ihr hin damit er den Einwurf machen konnte.
"Es freut mich das es dir besser geht aber pass jetzt besser auf dich auf nicht das du noch mal so verletzt würst." Meinte Izawa freundlich doch sagte sie nichts sondern

lief einfach an ihm vorbei aufs Feld. Sie stand nun neben Sergej und machte sich auf den Einwurf fertig. Es waren nun nur noch 10 Minuten zu spielen. Die Japaner mussten sich jezt ziemlich beeilen wenn sie noch einen Ausgleichstreffer machen wollten. Tsu wusste das die Japaner nun alles daran setzten würden noch ein Tor zumachen und das mussten sie verhindern um jeden Preis. Aber war es für sie schwierig jetzt ncoh die gewünschte Tordiverenz jetzt noch zu liefern in 10 Minuten wäre alles vorbei und sie hätten dan nur ein lausiges 2:1 und nicht das verlangte 4:1 erzielt. Sie wusste jetzt schon das es diesmal Ärger deswegen geben würde doch konnte sie nun nichts mehr daran ändern. Sie konnte nur versuhcen noch irgendwas daran zu drehen.
"Wenn sie versuchen ein Tor zu erzielen werden siedabei jetzt noch mehr in den Angriff schicken und das werden wir ausnutzen. Als Konter werden wir ihnen dann noch ein drittes Tor reinhauen und dann ist es eine Leichtigkeit ihnen den Rest zu geben. Wir müssen nur warten und auf unsere Chance warten." Erläuterte sie ihren Plan Sergej. Dieser verstandwas sie vor hatte. Izawa warf den Ball ein und der ging an den Captain. Er dribbelte aus dem Mittelfeld weit in die Verteidigung und hatte erst einen, dann den zweiten und bald den dritten Verteidiger ausgetrickst. Tsu wusste das dies nun eine heickle Siuation war und es von Yana abhing wie dies nun ausgehen würde. Tsubasa lief noch einpaar Schrittte und setzte dann zu seinem Top Spin an. Er zog diesen mit voller Kraft durch. Yana beobachtet den Ball genau undlief in die rchtige Ecke doch machte der Ball auf einmal eine leichte seitliche drehung wo durch er nun in die entgegen gesetzte Richtung flog und in der linken Ecke verschwand. Yanahatte keine Chance sie war reingelegt worden und konnte ncihts mehr mache. Der Ball versank im Netz und der Schiri pfiff das Tor.
"Verdammt!!" Fluchte Tsu als sie das sah. Sie konnte Yana keine Vorwürfe machen sie musste sich selber eingestehen das der Ball einfach nicht einschätzbar war sie hätte genauso wie Yana reagiert und dachte auch das sie bis eben auch richtig war mit der Richtung in die sie lief. Die Japanischen Jungs waren dafür umso glücklicher.
"Na endlich wurde ja auch langsam mal zeit das dieses Tor gefallen ist." Rief Izawa aus und freute sich mit Tsubasa über den Ausgleich doch die Russen waren nciht erfreut und wollten endlich das es weiter ging. Tsu und Ana standen bereits am Mittelpunkt.Ana legte Tsu den Ball vor und diese lief mit eienr hohen Geschwindigkeit richtung Japanisches Tor doch diesmal im allein gang ihre Teamkollegen kamen bei ihrer Geschwindigkeit kaum hinter her. Aber auch die Japanischen Spieler hatten ihre Problem sich ihr in den Weg zustellen. Sie wich jeder Grätsche aus undumspielte einge. Es waren nur noch 1 Minute zum Spielen und sie wollte kein Unentschieden den das war genau das gleiche wie eine Niederlage und das wollte sie sich nicht eingestehen das sie als Captain versagt hatte. Sie war nun bereits im Strafraum angekommen und setzte zu ihrem Schuss an. Mazu war darauf vorbereitetund überlegt wohin sie zielen würde. Tsu trat gerade den Ball als der Pfiff ertönt es war zu spät. Der Ball versank im Netz doch war die Spielzeit vorbei Mazu stand regungslos da. Der Ball war nur wenige Zentimeter an seinem Gesicht vorbei geflogen. Mazu atmete tief aus doch ruhte sein Blick immer noch auf Tsu die im nur wenige Meter gegenüber stand. Diese Atmete etwas schwer. Doch sah man ihr an das sie überhaupt nciht mit dem Ergbenis zufrieden war. Die Japanischen Jungs hingegen waren ziemlich stolz auf sich da das Spiel auch schlechter für sie hätte ausgehen können. Auf der Russischenseite allerdings waren die meisten Gesichter regungslos oder einfach nur mit Wut gezeichnet. Sergej ging zu Tsu die immer noch vor dem Tor stand und ziemlich wütend aussah. Er legte ihr eine Hand auf die linke Schulter.

"Schon in Ordnung du hast dein bestes getan das würd der Trainer schon verstehen." Sagte er dann auf Russisch. Tsu sah trotzdem noch nicht glücklicher drein. Sie erinnerte sich wieder an ihr Gespräch mit Mazu vor dem Spiel und das was er gesagt hatte. Es hatte sie innerlich schon getroffen das er ihr so was gesagt hatte doch konnte sie auch nicht glauben das er sie einfach so anlügen würde. So einer war Ken nie gewesen das er sowas nur für ein Spiel tun würde und war Sergej an dem Abend nicht bei ihr er hatte gemeint das er noch was wichtiges zu erledigen hätte. In dem Punkte hätte also seine Aussage stimmen können. Aber sie wollte sich wan anders den Kopf darüber zerbrechen jetzt erstmal musste sie sich vor ihrem Trainer rechtfertigen für das Ergebnis. Mazu ging nun langsam aus dem Tor und ging auf Tsuki zu die immer noch neben Sergej stand. Er zog seinen Handschuh aus und reichte ihr die Hand.
"Das war ein klasse Spiel und ein Unentschieden ist auch nicht schlecht gegen deine Mannschaft." Meinte er dann mit einer etwas freundlicheren Stimme. Tsuki allerdings interessierte das nicht. Die anderen Spieler hatten die Situation nun langsam mitbekommen und beobachteten das ganze. Tsuki sah kurz seine Hand an und dann in sein Gesicht. Sie reichte ihm nicht die Hand wie die Japaner gedacht hättn. Nein sie schlug Mazu Hand einfach weg und sah ihn mit einem ziemlich arroganten und wütenden Blick an.
"Ein Unentschieden ist das gleiche wie eine Niederlage es ist kein Sieg und darum geht es nur. Um Sieg oder Niderlage mehr nicht." Sagte sie und verschwand mit Sergej im Schlepptau zur Bank mit den anderen Spielern. Wakashimazu sah ihr noch etwas irretiert hinterher bis er dann zu den anderen ging.
"Wie ist die den drauf?" Fragte dann Ishizaki und auch die anderen schien das zu interessieren. Wakashimazu sah ihr immer noch hinterher.
"Ich weis es auch nciht genau, aber aus irgendeinem Grund ist nicht mal mehr das Spiel sondern nur noch der Sieg für sich wichtig." Sagte er dann matt. Auch die anderen Russichen Spieler folgtem ihrem Captain vom Feld. Auch die Japanischen Spieler ging nun in ihre Kabinen. Ihr Trainer wartet schon auf sie in der Kabine auch Misaki und die restliche Spieler wartetn schon dort auf sie.
"Das war ein gutes Spiel Jungs. Ihr könnt stolz auf euch sein. Ihr habt echt Klasse gespielt." Munterte ihr Trainer sie auf.
"Stimmt das war erste klasse das Spiel." Stimmt Misaki ihrem Trainer zu. Der saß auf der Bank und hatte einen Verband an seinem rechtem Bein.
"Wie geht es deinem Bein?" Fragte Tsubasa und auch die anderen waren daran interessiert wie es ihm ging.
"Es sah schlimmer aus aber ich werde nur für einewoche etwas ausfallen dan müsste die Wunde einigermassen verheilt sein damit ich wieder mit spielen kann." Anwortete ihnen ihr Kamerad. Das freute Tsubasa und er war noch besser drauf.

Während dessen in den Umkleide kabinen der Russischen Manschaft ein ganz anderer Ton zu hören war.
"Wir haben es nicht geschaft einen klaren Sieg hervor zu bringen." Meinte Nadja in einem ziehmlich depremierten Ton. Der Trainer war noch nicht aufgetaucht doch Tsuki und Sergej wollten nur so schnell wie möglich sich umziehen weil sie wussten jetzt schon das sie sich eine ziehmliche Standprädigt anhören durften. Ana und auch die anderen Spieler waren etwas ruhig und nachdenklich. Tsuki zog ihr Triko gerade aus. Sie ging etwas vorsichtig dabei vor da ihre Schulter ziemlich schmerzte. Die Spritze hatte nicht lange angehalten. Sergej hatte das gemerkt. Er legt ihr eine Hand

auf die andere Schulter als sie ihr Triko aus hatte.
"Hey das wird schon wieder mit deiner Schulter die Verletzung ist noch frisch. Du musste dir nur eine weile noch zeit lassen bis die richtig verheilt ist." Meinte leise zu ihr. Doch Tsu antwortete ihm nicht und sah ihn auch nciht an. Sie war überhaupt gerade nicht gerade auf reden zu mute ihr gingen soviele Sachen durch den Kopf.
"Hey alles in ordnung? Tsuki?"
"Ähm...was? Oh ja alles in Ordnung." Meinte sie immer noch etwas abwesend. Nach dem sie fertig war mit dem Umziehen ging sie langesam mit Sergej aus dem Umkleideraum und ging den Flur entlang. Sie war ziehmlich müde und ihr war leicht schlecht von dem ganzen drum und dran. Sergej hatte einen Arm um ihre Hüfte gelegt und sie etwas an sich gezogen.
"Hey süße das wird schon. Wie geht es deiner Schulter?" Fragte er zärtlich. Er küsste sie leicht auf die Stirn. Tsu lehnte sich leicht gegen seine Schulter während sie den Gang weiter lang gingen.
"Es geht schon. Ich werde es überleben." Sagte sie und sah ihn an. Er nahm seine Freundin noch etwas mehr an seine Seite. Sie kamen nun am Büro des Trainers an. Als Tsu anklopfte hörten sie eine kurze Knappe aber doch viel sagende Antwort.
"Herein!!" Schnauzte die Stimme des Trainers. Damit gingne die beiden ins Büro. Als die beiden drinn waren schloss Sergej die Tür. Ihr Trainer saß an seinem Schreibtisch vor dem schweren dunkelfarben Bücherregal. Auf der Couch saßen ihre Sponsoren die nicht sehr begeistert aussahen.
"Was habe ich euch vor dem Spiel gesagt?" Fragte er in einem ziehmlich ruhigem Ton. Doch wussten die beiden das er im inneren brodelte wegen dem verlorenem Spiel. Er stand nun langsam hinter seinem Schreibtisch auf und ging herum. Er stand nun vor Tsu und Sergej die ihn mit etwas erschöpften Gesichter ansah.
"Wisst ihr eigentlich wie viel Geld uns wegen eurem Spiel verloren gegangen ist?" Fragte er etwas gereizt. Doch die beiden antworteten ihm es nicht gleich.
"Ziehmlich viel auf jedenfall." Sagte sie knapp. Der Trainer sah sie an und verpasste ihr eine ziehmliche Ohrfeige. Tsuki hatte damit nicht gerechnet und taumelte etwas Sergej fing sie sofort auf und stützte sie.
"Das gleiche würdest du auch verdienen doch bringt es nichts euch beiden eine Ohrfeige zuverpassen."
"Es tut mir leid Mr. Jegorow das wir sie enttäuscht haben." Sagte dann Tsuki und rappelte sich langsam wieder auf. Sergej hielt sie aber immer noch etwas an der Tailie fest um sie doch noch auffangen zu können falls es zu viel würde.
"Das bringt mir auch nichts und unseren Sponsoren. Aber du wirst für einige Wochen jetzt erstmal aus dem Team genommen. Damit du deine Schulter korieren kannst wirst du an einem Heilungsprogramm teilnehmen." Erklärte Mr. Jegorow und richtet sich nun an Sergej.
"So lange deine Freundin nicht mit trainieren wird wirst du das Team leiten und führen." Sergej nickte und sah zu Tsu die etwas auf den Boden sah.
"Hast du das verstanden?" Fragte nun der Trainer und Tsu nickte.
"Ja das hat sie wir wirden uns nun verabschieden. Tsu müsste sich ausruhen." Antwortete er für sie mit. Damit winkte der Trainer mit der einen Hand und die beiden verabschiedeten sich von ihm und ihren Sponsoren. Er führte Tsu mit hinaus. Sergej schloss die Tür hinter ihnen und die beiden gingen zusammen den Flur hinunter.
"Seine Ohrfeigen werden auch von mal zu mal stärker." Meckerte Tsu als sie sich ihre Wange hielt die nun ziemlich Rot war.
"Zeig mal her." Sagte er als er sich zu ihr wand und ihre Wange ansah. Diese wurde von

Minute zu Minute roter und schwoll leicht an.
"Das sollte besser gekühlt werden meine Liebe." Meinte er dann und küsste sie sanft auf die Lippen. Tsuki nickte und die beiden gingen nun nach draußen in den Flur wo ihre Taschen standen mit ihren Klamotten.

Die Japaner waren nun bereits wieder in ihrem Hotel angekommen. Wakashimazu ging wieder auf sein Zimmer. Er wollte alleine sein und darüber nach denken was er nun tun sollte. Sie würden bereits morgen abend schon wieder nach Japan zurück fliegen. Er hatte eigentlich kaum noch eine Chance mit Tsu zu sprechen, wegen dem angefangenen Gespräche, was sie vor dem Spiel angefangen hatten. Er wusste das Sergej seine Freundin betrog doch hatte er sich gewundert das er sich trotzdem so große Sorgen gemacht hatte um Tsu. Er hatte immer noch das Bild vor Augen als sie auf dem Boden lag und sich ihre Schulter hielt. Auch noch ihr wimmern wie sie sich vor Schmerzen auf dem Boden zusammen gekrümmt hatte. Er lag auf dem Bett und er sah die Bilder immer und immer wieder vor seinen Augen ablaufen. Er hatte es kaum ertragen können sie so zu sehen. Er hätte sie gerne einfach nur gerne in den Arm genommen und sie vor weiteren Verletzungen beschützt. Aber nun würde er nicht mehr mit ihr sprechen können und er wusste auch nciht ob er sie jemals wieder sehen würde. Aber er wollte nicht das sie so aus einander gingen sie hatten sich 7 Jahre nicht mehr gesehen und nun so wieder aus einandere zu gehen wollte er einfach nicht. Es war bereit am dämmern draußen. Er war am überlegen ob er zu ihr gehen sollte und mit ihr noch mal darüber reden sollte. Im ging das die ganze Zeit wieder durch den Kopf. Er zog sich eine Jacke an und ging aus dem Hotel. Den Weg zu Tsus Haus kannte er noch vom letzten mal als sie ihn zurück gebracht hatte. Als er am Haus an kam sah er Tsu und Sergej wie sie aus seinem Auto ausstiegen. Sergej hatte sie fest in den Armen und küsste sie leidenschaftlich. Sie legt etwas vorsichtig ihren einen Arm um seinen Nacken. Er nahm ihr die Tasche ab und begleitete sie mit ins Haus. Mazu hatte sich aus der Sicht geschlichen. Er wollte ihr eignetlich nicht weh tun doch im moment wäre es eh nicht geworden. Sie hätte nicht auf ihn gehört. Aber er wusste das er ihr irgendwann weh tun würde. Sobald sie davon erfahren würd würd es für sie ziehmlich schwer. Die beiden waren nun in ihrem Haus verschwunden. Er wollte jetzt nich mehr mit ihr sprechen. Der Weg zurück zum Hotel war seltsamer weise um einiges kürzer. Als er im Hotel an kam zog er sich in sein Zimmer zurück. Die meisten waren schon am schlafen von seinen Kollegen.

Im Haus von Tsu. Sergej hatte sie in die Stube begleitete. Sie stellten die Taschen auf dem Boden ab. Sergej legte seine Arme um ihre Hüfte. Sie sah ihm tief in die Augen. Er küsste sie leidenschaftlich und zog sie auch näher zu sich. sie war ziehmlich erschöpft vom Spiel. Das wusste Sergej und hob sie auf ihre Arme. Tsu sagte auch ncihts dagegen. Er brachte sie hoch zu ihrem Schlafzimmer. Als sie von ihm aufs Bett gelegt wurde fühlte sie sich wohl. Er legte sich neben sie und küsste sie sanft am Hals und schtreichelte ihr über den Bauch. Tsu war ziehmlich müde und legt sich etwas auf die Seite damit ihre Schulter nicht so sehr schmerzte. Sergej verstand das und legte sich neben ihr und zog die Decke über sie beide. Er legte sich aufs Bett und Tsu kuschelte sich an seine Schulter. Damit schliefen auch die beiden ein.

Wenn meine Seele grau ist nichts macht mehr Sinn
ich bin ganz oben und ich weiß nicht mehr wohin ich gehen soll
wo viele Schatten sind da ist auch Licht

ich laufe zu dir ich vergess dich nicht
Und du kennst mich und mein wahres Gesicht

Du erinnerst mich an Liebe ich kann sehen wer du wirklich bist
Du erinnerst mich daran wie es sein kann

Wozu der ganze Kampf um Macht und Geld
was soll ich sammeln hier auf dieser Welt
wenn ich doch gehen muss wenn mein Tag gekommen ist
wenn meine innere Stimme zu mir spricht
ich bin taub und hör sie nicht dann schau mich an und halte mich

Erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann
erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann

Da ist ein Weg so weit und endet in Unendlichkeit
da ist ein Fluss lang und schön ich kann das Ende nicht sehn
ich kann das Ende nicht sehen

Du erinnerst mich an Liebe ich kann sehen wer du wirklich bist
du erinnerst mich daran so wie es sein kann
erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann

Wenn meine Seele grau ist nichts macht mehr Sinn
ich bin ganz oben und ich weiß nicht mehr wohin ich gehen soll
wenn mein Tag gekommen ist.

Kapitel 9: Abschied auf Russisch

Am nächsten Morgen waren die meisten Spieler bereits wach und waren am packen ihrer Sachen. Sie hatten heute noch einen freien Tag. Kojiro, Sawada und Ken waren mal wieder etwas in der Stadt unterwegs. Sie wollten sich noch etwas die Stadt ansehen.
"Ich bin gespannt ob Tsuki mit ihrer Mannschaft an der Weltmeisterschaft teilnehmen wird. Es ist ja noch ein Jahr bis dahin aber trotzdem interessieren würde es mich schon ziemlich." Meinte Takeshi und sah seine Freunde an.
"Kann sein das sie dran teilnehmen. Es würde mich wundern wenn nicht." Gab Ken als Antwort. Kojiro nickt nur und zeigte damit das er mit ihm einer Meinung war. Die Jungs verbrachten so noch einen schönen Tag im vereisten Moskau.

Als es langsam Abend wurde hatten alle ihre Koffer gepackt und sie wurden zum Flughafen gebracht. Dort hatten sie noch eine halbe Stunde ehe sie ins Flugzeug steigen konnten. Als sie in die Wartehalle kamen sahen sie drei Personen die sie kannten. Es waren Mr. Jegorow, Sergej und Tsuki die dort auf sie warteten.
"Ach na sie einmal einer an wer dort steht." Sagte Shingo als er die drei erkannte. Die anderen mussten etwas schmunzeln. Doch Ken war etwas erleichtert das er sie noch mal sah bevor sie nach Japan flogen.
"Guten Abend wir wollten uns noch verabschieden ehe sie nach Japan zurück fliegen." Sagte der Trainer der beiden als er sich an den Trainer wendete. Tsuki reichte Tsubasa die Hand.
"Ich freue mich bereits auf die WM in Japan da werden wir uns bestimmt wieder sehen."
"Also wirst du für Russland spielen?" Mischte sich nun Wakashimazu ein.
"Ja das wird sie. Sie lebt bereits seit 7 Jahren hier und hat damit auch die Vorraussetzung das sie für Russland spielen darf." Erklärte Sergej mithörbarer Arroganz.
"Lass es Sergej." Mischte Tsuki sich jetzt ein.
"Nun gut also ich wünsche euch einen guten Heimflug." Meinte sie dann als sie sich wieder an die Jungs wendete. Wakashimazu beobachtete Sergeje ganz genau er hätte ihn am besten geschnappt und ihn dazu gezwungen die Wahrheit zu sagen. Doch er konnte dies nicht in Anwesenheit seiner Teamkollegen machen und auch nicht vor Tsukis Augen. Er hatte also keine andere Wahl als ihn vorerst in Ruhe zu lassen. Sein blick ging zu Tsuki und nun bemerkte er das auch sie ihn an sah. Sie schien zu überlegen was sie machen sollte. Sollte sie ihn verabschieden oder einfach ignorieren? Ken ging zu ihr und reichte ihr die Hand. Sie sah ihm ins Gesicht und reichte im dann ebenfalls die Hand.
„Auch dir wünsch ich einen guten Heimflug. Wir sehen uns dann in einem Jahr.“ Meinte sie doch etwas freundlicher. Er konnte sogar ein schwaches Lächeln auf ihren Lippen entdecken. Auch er musste jetzt schmunzeln.
„Ok. Also bis dann. Ich wünsch dir gute Besserung.“ Antwortete er ihr dann. Er bemerkte aus dem Augenwinkel das Sergej sie mit einem finsteren Blick bedachte. Aber das war ihm jetzt nun wirklich egal das er vielleicht Eifersüchtig was weil die beiden sich unterhielten. Nach einer weile aber verabschiedeten sie sich und damit ging die Japanische Mannschaft zu ihrem Flugzeug das sie in die Heimat bringen

sollte. Im Flugzeug sah Mazu aus dem Fenster nach draußen. Irgendwie war er doch traurig nach Hause zu fliegen. Auch wenn das Wetter ziemlich kalt hier in Moskau ist, so hatte er doch trotzdem sehr schöne Tage hier gehabt und er hatte endlich seine alte Freundin wieder gefunden und er würde sie diesmal nicht wieder in der Dunkelheit der Ungewissheit verlieren. Mit diesem Hoffnungsschimmer startet das Flugzeug und brachte die Spieler zurück in ihre Heimat.

~~~~~~
P.S. So sorry Leute das es so lange hier nicht mehr weiter ging. Ich werde mich mal wieder an die Fanfics setzen und schauen ob ich nicht einige mal endlich fertig bekomme.
P.S.S. Würde mich sehr über einpaar Komis freuen ^^
~~~~~~